



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Allgemeine Verwaltung

Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei blickt auf ein intensives, aber insgesamt sehr erfreuliches Berichtsjahr zurück. Der Zusammenschluss mit Maladers stiess auf die rekordhohe Zustimmung von fast 85%.

Im Vorfeld der Volksabstimmung zum Generationenprojekt Masterplan Obere Au war die Stadtkanzlei für die kontinuierliche und umfassende Information zuständig. Auch mit dieser Vorlage lag der Stadtrat richtig, was der sehr hohe Ja-Stimmenanteil von rund 82% bezeugt. chur.ch wurde einem Redesign unterzogen, damit die städtische Website auch auf mobilen Geräten optimal angezeigt wird. Die ChurCard schliesslich wurde von einer sicht- zu einer maschinenlesbaren Dauerkarte, welche die Identifikation ihres Besitzenden und einen weiteren Ausbau des Angebots erlaubt.

Aufgaben

- Stabsstelle Behörde (Gemeinderat/Stadtrat)
- Kommunikation/Amtsblatt
- Anlaufstelle für die Bevölkerung

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.48	6.27	4.94	5.03
Ertrag	0.05	1.29	1.19	1.26
Saldo	-1.43	-4.98	-3.75	-3.78

Personal

Anzahl Mitarbeitende	5	6	6	6
Stellenprozente	365	445	445	445

Wachtablösung bei der TUK

Am 1. März trat Jürg Rüedi die Nachfolge von Robert Furrer als Orts-Quartiermeister der Truppenunterkunft (TUK) an, der in Teil-Pension ging. Robert Furrer übt in einem 20%-Pensum die Stellvertreter-Funktion aus und amtet weiterhin als Stadtweibel.

Hohe Zustimmung zum Zusammenschluss Chur-Maladers

Die Vorabklärungen für den Zusammenschluss von Chur mit Maladers wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Der Zusammenschluss wird durch den Kanton mit einem Förderbeitrag von



3,7 Mio. Franken unterstützt. In seiner Botschaft schrieb der Stadtrat, er sehe in einem möglichen Zusammenschluss keine primären Vor- oder Nachteile. Vielmehr gehe es um eine übergeordnete Sicht im Zusammenhang mit den überregulierten Strukturen von Kanton und Gemeinden. Maladers sei heute stark nach Chur orientiert und finanziell gesund. Der Zusammenschluss sei eine Chance, im Bündner Rheintal ein Zeichen zu setzen, dass auch Chur bereit sei, Fusionen zu prüfen und Strukturen zu vereinfachen. Maladers habe Mühe, aus strukturellen Überlegungen, aber auch aus personellen Gründen, alleine zu bleiben und wolle sich an Chur anlehnen. Der Stadtrat erachtet diesen Umstand als Pflicht und Chance, dass die Stadt offen und aufgeschlossen sei. Die Gemeindeversammlung Maladers hat dem Zusammenschluss am 30. August mit 186 Ja- zu 20 Nein-Stimmen sehr deutlich zugestimmt. Der Gemeinderat von Chur hat die Botschaft am 6. September mit 17 Ja- zu 3 Nein-Stimmen zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet. Anlässlich der Volksabstimmung vom 25. November wurde die Vorlage mit 9'686 Ja- zu 1'761 Nein-Stimmen überaus deutlich angenommen. Der Zusammenschluss wird per 1. Januar 2020 vollzogen (vorbehältlich Beschluss des Grossen Rates).



Am 25. November haben die Churer Stimmberechtigten den Zusammenschluss mit Maladers mit fast 85% Ja-Stimmen gutgeheissen.

Kommunikationskonzept Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au

Angesichts der finanziellen Tragweite und der Komplexität der Vorlage hat der Stadtrat für dieses Generationenprojekt grossen Wert auf eine fundierte, breit abgestützte Information gelegt. Mit dieser Aufgabe wurde die Stadtkanzlei betraut. Das Siegerprojekt "Eisball" wurde im Rathaus ausgestellt und durch die drei Stadtratsmitglieder der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Es wurde eine eigene Projektwebseite eingerichtet (obereau-2020), die im Vorfeld der Volksabstimmung sehr stark frequentiert wurde. Das Siegerprojekt wurde zudem im Eingangsbereich der Sportanlagen Obere Au sowie im Stadthaus ausgestellt. Das Ziel all dieser Massnahmen bestand darin, Aufmerksamkeit für dieses Generationenprojekt zu wecken, es breit bekannt zu machen und die Bevölkerung zum Gang an die Urne zu motivieren. Anlässlich der Volksabstimmung vom 25. November wurde die Vorlage mit 9'545 Ja- zu 2'214 Nein-Stimmen, d.h. mit 81.2 %, überaus deutlich angenommen.

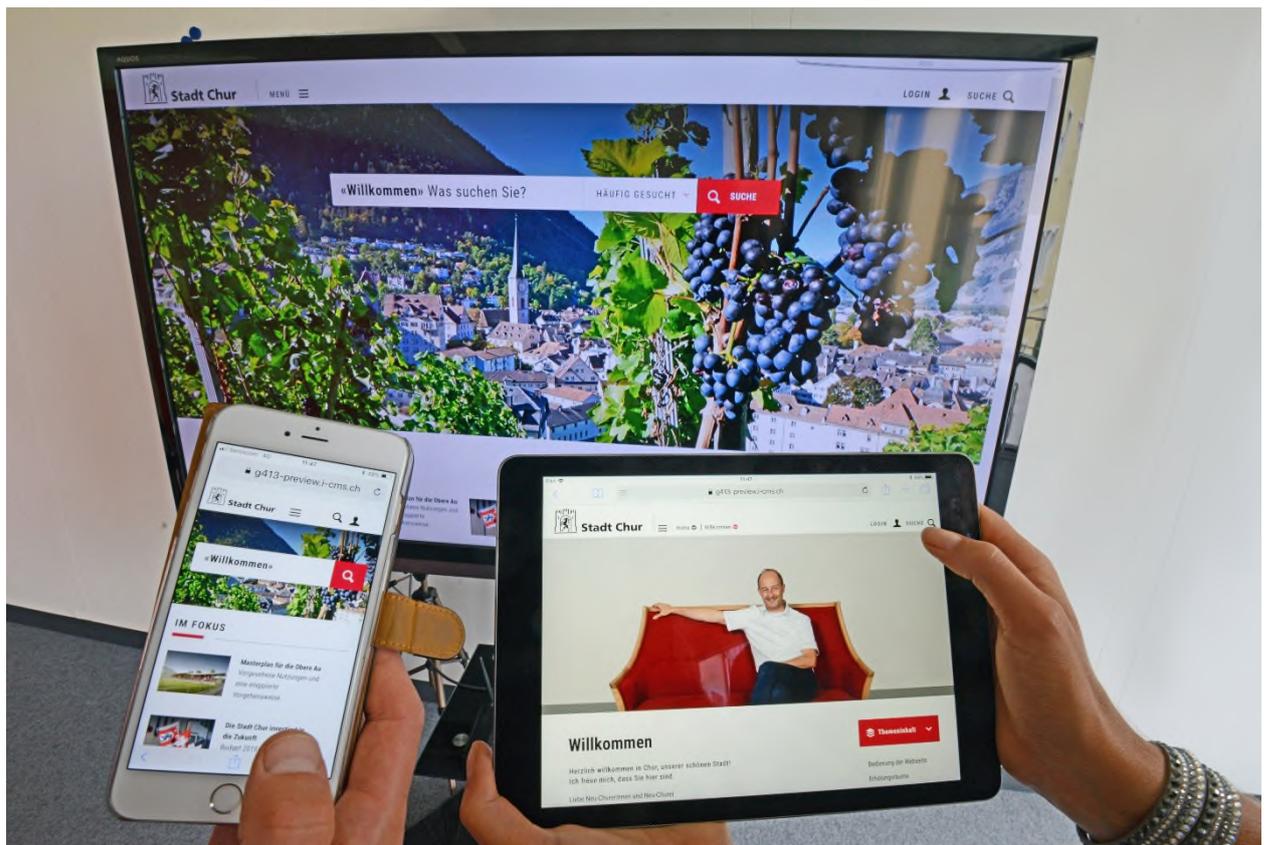


Abstimmungen und Wahlen – durchwegs hohe Zustimmungsraten

Im Berichtsjahr gelangten drei städtische Vorlagen zur Abstimmung – alle erreichten rekordhohe Zustimmungsraten. Am 4. März wurde die Vorlage "Teilrevision Grundordnung 2017 (Sportanlagen Obere Au)" mit 9'937 Ja- zu 1'743 Nein-Stimmen deutlich angenommen – das sehr gute Resultat wurde als positives Zeichen im Hinblick auf die Volksabstimmung zum Masterplan gewertet. Ebenfalls deutlich angenommen wurden am 25. November die Vorlagen "Masterplan Obere Au; Rasensport und Eissport" mit 9'545 Ja- zu 2'214 Nein-Stimmen (81,2% Ja-Stimmenanteil) sowie "Zusammenschluss zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Maladers" mit 9'686 Ja- zu 1'761 Nein-Stimmen (84,6% Ja-Stimmenanteil).

Redesign chur.ch – optimiert für mobile Geräte

Die seit Längerem in Chur spürbare Dynamik hat nun auch chur.ch erreicht: Der städtische Internetauftritt wurde überarbeitet und im August des Berichtsjahrs in neuem Design online gestellt. Im Zentrum des Redesigns stand die Optimierung für mobile Geräte. Dank "responsive Design" passt sich der städtische Internetauftritt automatisch an die Gerätegrösse an. Da der städtische Internet-Auftritt seit dem Jahr 2010 auf der Plattform der im Bereich E-Government führenden Schweizer Firma i-web aufgebaut ist, konnte das Redesign mit verhältnismässig geringem Aufwand umgesetzt werden. Ein Grossteil der Daten konnte migriert und neu strukturiert werden.



Die "Geräteunabhängigkeit" oder das "Responsive Design" ist zu einer Mindestanforderung an neue Webseiten geworden. Ob auf mobilen Geräten oder auf dem Desktop – die neue Website www.chur.ch zeigt sich grafisch stets ansprechend und benutzerfreundlich.



Region Plessur führt erstmals Grossratswahlen durch

Die Stadtkanzlei besorgt die Geschäftsführung der Region Plessur auf Mandatsbasis. Die Zufriedenheit der Präsidentenkonferenz nach dem dritten Betriebsjahr ist weiterhin gross und die Lösung bewährt sich. Am 10. Juni fanden erstmals die Grossratswahlen in den Regionen statt. Die Region Plessur besteht aus den 3 Wahlkreisen Chur, Churwalden und Schanfigg – die altrechtlichen Kreise dienen als Wahlsprengel. Zu wählen waren 20 Grossratsmitglieder und 10 Grossratsstellvertretende für den Wahlkreis Chur, 1 Grossratsmitglied und 1 Stellvertreter/in für den Wahlkreis Churwalden sowie je 2 Grossratsmitglieder und -stellvertretende für den Wahlkreis Schanfigg. Der Region Plessur oblag es, die Resultate der drei Wahlkreise entgegenzunehmen und die Resultate an die Standeskanzlei zu übermitteln. Sämtliche Sitze konnten im ersten Wahlgang besetzt werden.

Die "ChurCard" als maschinenlesbare Dauerkarte

Bisher wurde die "ChurCard" jährlich als einfache Sichtkarte allen Berechtigten zugestellt. Bei der neuen "ChurCard" handelt es sich um eine festere Karte aus Plastik, die bis auf Weiteres gültig ist und damit nicht jährlich neu versandt werden muss. Die neue Karte erhalten alle Personen, die in Chur ihren Wohnsitz haben und älter als sechs Jahre sind. Die neue "ChurCard" erlaubt über diverse Codes eine Authentifizierung ihrer/-s Inhaberin/-s. Eine elektronische Karten-Lösung auf dem Handy ist geplant, was das Handling erleichtert, vorab in Familien. Zuziehende Personen erhalten ihre Karte bei der Anmeldung bei den Einwohnerdiensten, im Falle des Wegzugs kann die Karte deaktiviert werden. Die Karte könnte auch als Gästekarte im Tourismus oder als Vorteilskarte in den Altstadtgeschäften eingesetzt werden. Die Besitzenden der "ChurCard" profitieren bei zahlreichen Leistungen der Stadt vom Einheimischentarif. Neu sind die Bergbahnen Tschierschen und die Kammerphilharmonie Graubünden im Angebot, letztere gewährt einen Rabatt von 20% bzw. 50% auf Familienkonzerte. Hinzu kommen verschiedene Aktionen; erstmals wurde eine solche für den Christkindlimarkt lanciert. Mit der "ChurCard" konnten 5-Franken-Wertbons bezogen werden, die an allen Ständen des Christkindlimarkts eingelöst werden konnten. Diesen Rabatt finanzierten die Stadt mit Fr. 3.-- und die Schausteller mit Fr. 2.--, die Aktion war auf 2'000 Bons limitiert. Das Vorweisen der "ChurCard" führt aber auch bei der Higa, beim Zirkus Knie, beim Luna Park auf der Oberen Au, beim Churer Fest und bei der Guarda zu Preisvorteilen. Mehr Informationen sind unter www.chur.ch/churcard zu finden.



Das Motiv der "ChurCard" als Dauerkarte, welche seit dem 1. Januar im Einsatz ist und die Identifikation des Besitzenden erlaubt.



Standespräsidentinnenfeier zu Ehren von Tina Gartmann-Albin

Im Jahr 2010 organisierte die Stadt letztmals die Feierlichkeiten für Christina Bucher-Brini. Im Berichtsjahr war es wieder soweit: Kein Aufwand wurde gescheut, um Tina Gartmann-Albin am 1. September einen rauschenden Empfang in ihrer Stadt zu bereiten. Tina Gartmann-Albin ist erst die sechste Frau, welche das Amt der Standespräsidentin bekleidet und gleichzeitig die erste Person, welche sich sowohl höchste Churerin (Gemeinderatspräsidentin im 2016) wie auch höchste Bündnerin nennen darf.

Die 220 geladenen Gäste trafen sich vor dem Grossratsgebäude, wo sie bei strömendem Regen von der Grain Square Dixie Band musikalisch begrüsst wurden. Nach einem Fussmarsch zur Rathaushalle, wo der Aperitif zusammen mit der Bevölkerung stattfand, begab sich der Tross zum Festzelt auf den Kornplatz zum Bankett. Die Organisation dieses Anlasses bedeutete eine grosse administrative Herausforderung für die Stadtkanzlei, die aber zur vollsten Zufriedenheit der Gäste gemeistert wurde.



Ein rauschendes Fest zu Ehren der höchsten Bündnerin: Die Feierlichkeiten zu Ehren von Tina Gartmann-Albin, Standespräsidentin 2018/2019, im Festzelt auf dem Kornplatz.



Medien

Im Berichtsjahr wurden 92 (75) Mitteilungen und 11 (10) Medienorientierungen durchgeführt.

Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass erfreute sich auch im Berichtsjahr grossen Zuspruchs. Verteilt auf drei Samstage im Mai und Juni nahmen insgesamt 232 (219) Personen teil. Der Anlass besteht aus einer Stadtführung und einem anschliessenden Apéro im Rathaus, wo die Teilnehmenden von einem Mitglied des Stadtrates begrüsst werden.

Bürgermeistertreffen in Mayrhofen (A)

Vom 25. bis 27. Mai trafen sich die Bürgermeister des Europäischen Partnerschaftsrings in Mayrhofen. Das Treffen war eingebettet in das 25. Alpenregionstreffen der Schützen, an dem rund 10'000 Schützen teilnahmen. Schwerpunktthema der Arbeitssitzung unter dem Vorsitz von Stadtpräsident Urs Marti bildete unter anderem die Katastrophenorganisation: Wie bewältigen die Partnerstädte ausserordentliche Ereignisse? Die Vorträge des Amtsleiters Militär und Zivilschutz, Martin Bühler, sowie des Polizeikommandanten Ueli Caluori stiessen bei den Partnerstädten auf grosses Interesse.

Kontaktpflege

4. Mai	Treffen mit Gemeindevorstand Felsberg
22. Mai	Treffen mit ehemaligen Mitgliedern der Churer Exekutive/alt Stadtschreiber
25. - 27. Mai	Bürgermeistertreffen in Mayrhofen
29. Mai	Treffen mit Gemeindevorstand Maladers
9. Juni	Treffen mit einer Delegation aus Vukovar (Kroatien)
13. Juni	Treffen mit Stadtrat Bellinzona
2. Oktober	Treffen mit Gemeindevorstand Arosa
18. Oktober	Treffen mit Bettina Würth
6. November	Empfang Nino Schurter
23./24. November	Treffen mit einer Delegation aus Bad Homburg



Treffen mit den alt Stadträten und der alt Stadträtin vom 22. Mai
(v.l.n.r.): alt Stadtrat und Regierungsrat Martin Jäger, alt Stadtschreiber Dieter Heller, alt Stadtpräsident Christian Boner, alt Stadtpräsident Dr. Rolf Stiffler, alt Stadtrat Roland Tresp, Stadtpräsident Urs Marti, alt Stadtrat Dr. Hans Hatz, Stadtrat Tom Leibundgut, Stadtrat Patrik Degiacomi, Stadtschreiber Markus Frauenfelder, alt Stadträtin Doris Caviezel-Hidber, alt Stadtrat Josef Rogenmoser und alt Stadtpräsident Christian Aliesch.



Treffen mit dem Stadtrat von Bellinzona vom 4. Juni

Im Theater Chur wurde das Stück "Kubi", eine Eigenproduktion des Teatro Sociale Bellinzona, aufgeführt. Es handelt von Kubilay Türkyilmaz und erzählt Leben und Karriere des türkischstämmigen Tessiner Fussballers. Aus diesem Anlass lud der Stadtrat seine Bellenzer Kollegen nach Chur ein. V.l.n.r.: Stadtrat Tom Leibundgut, Stadtrat Giorgio Soldini, Sindaco Mario Branda, Stadtpräsident Urs Marti, Stadtrat Simone Gianini, Stadtschreiber Philippe Bernasconi, Stadtrat Andrea Bersani, Stadtrat Patrik Degiacomi, Stadtschreiber Markus Frauenfelder, Stadtrat Mauro Minotti.



Treffen mit der Geschäftsleitung der Firma Würth vom 18. Oktober

Obere Reihe (v.l.n.r.): Stadtrat Tom Leibundgut, Stadtrat Patrik Degiacomi, Stadtrat Stefan Meier, Rorschach, Marcel Aeple, Stadtschreiber Rorschach, Thomas Tanner (Würth), Gerd Rössler (Würth), Jürg Michel (Würth)

Untere Reihe (v.l.n.r.): Stadtschreiber Markus Frauenfelder, Benjamin Würth, C. Sylvia Weber (Würth), Stadtpräsident Urs Marti, Bettina Würth, NR Thomas Müller, Stadtpräsident Rorschach, Markus Würth



Ehrung von Nino Schurter vom 6. November

Empfang von Nino Schurter aus Anlass seines 7. Weltmeistertitels im Cross Country (Mitte) und seines Managers Giusep Fry (links) durch Gemeinderatspräsidentin Anita Mazzetta, Stadtrat Patrik Degiacomi, Stadtschreiber Markus Frauenfelder, Stadtpräsident Urs Marti und Stadtrat Tom Leibundgut (v.l.n.r.).



Treffen vom 23./24. November mit Vertretern der Partnerstadt Bad Homburg (D): Im Rahmen der 2. Sagen- und Märchentage wurde unter anderem das Stück die "Goldmärchen der Romantik" im Stadttheater aufgeführt. Da es sich dabei um eine Koproduktion mit dem "Poesie & Literaturfestival" der Churer Partnerstadt Bad Homburg (D) handelt, lud der Stadtrat eine Delegation aus Bad Homburg nach Chur ein. Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes und seine Delegation aus Bad Homburg waren von den 2. Sagen- und Märchentagen begeistert.

Quartieramt

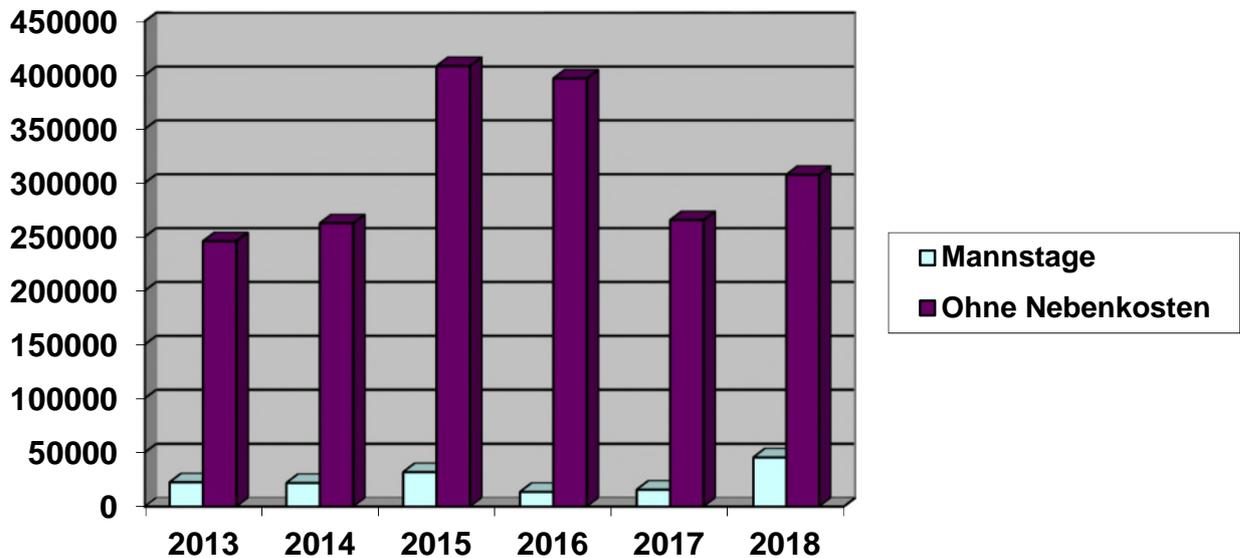
Belegung TUK

Im Berichtsjahr wurde die Truppenunterkunft zweimal von einer RS und einem 1 WK belegt, wobei die Belegung der Sommer-RS neu 18 Wochen dauerte. Im Berichtsjahr war die Belegung der Truppenunterkunft wie folgt:

	Belegungstage	Manntage
Militärische Belegung	252 (127)	44'204 (14'824)
Zivile Belegung	41 (41)	1'137 (842)
Total	293 (168)	45'341 (15'666)

Einnahmen TUK und ALST (ohne Nebenkosten)

2013	Fr. 245'835.20
2014	Fr. 262'463.00
2015	Fr. 408'353.60
2016	Fr. 396'914.80
2017	Fr. 265'414.80
2018	Fr. 307'435.80



Belegung ALST

Im Berichtsjahr war die ALST nicht belegt.

Katastrophenorganisation

Im Berichtsjahr hat sich die Katastrophenorganisation Chur unter der Leitung von Guido Calört-scher intensiv mit der Erarbeitung der kommunalen Gefährdungsanalyse beschäftigt. In Zu-sammenarbeit mit dem Amt für Militär und Zivilschutz sowie einem externen Partner haben sich sämtliche Ressorts mit möglichen Risikoszenarien auseinandergesetzt. Im Herbst wurde dem Stadtrat das Ergebnis dieser Analyse präsentiert. Der Stadtrat hat den Bericht in einer ersten Lesung zur Kenntnis genommen. Im Jahr 2019 werden noch einige Anpassungen erfolgen. An-schliessend wird die Gefahrenanalyse durch den Stadtrat verabschiedet und die darin vorge-schlagenen Massnahmen dem KATA-Stab zur Bearbeitung in Auftrag gegeben.

Katastrophenorganisation Chur

Die KATA – Organisation ist eine "stille Organisation" und arbeitet von der Bevölkerung unbe-merkt im Hintergrund. Sie ist jederzeit für Ernstfalleinsätze bereit.

Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Erforderliche Organisation und Infrastruktur bereitstellen
- Sicherstellen der Alarmierung und Einsatzbereitschaft
- Die Bewältigung möglicher Ereignisse vorbereiten
- Massnahmen zur Früherkennung von Krisen
- Betreuung von Ausbildung und Übungen innerhalb der KATA-Organisation
- Einsätze planen und umsetzen
- Sicherstellen der Information und Kommunikation
- Bedrohungs-(Worst-Case-) Analysen



Der Katastab bei der Ausarbeitung der Gefährdungsanalyse.

Katastrophenorganisation im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr hat sich der Katastab an drei obligatorischen Rapporten (6. März, 16. Mai, 11. September) getroffen. Ziel dieser Rapporte ist es, die Einsatzbereitschaft und die dazu notwendigen Massnahmen und Vorkehrungen sicher zu stellen. Gerade der Hitzesommer hat einmal mehr gezeigt, dass aussergewöhnliche Witterungseinflüsse in Kombination mit weiteren Ereignissen rasch zu einer Gefährdung der Stadtbewohnerinnen und -bewohner führen können.

Den Schwerpunkt des Berichtsjahres bildete die Ausarbeitung der Gefährdungsanalyse für die Stadt Chur, welche auf Initiative des Kernstabs in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Projektgruppe «Gemeinde Risikoanalyse Intervention Prävention» (GRIP) 2018 erarbeitet wurde. Auch Chur ist vielfältigen Gefährdungen ausgesetzt, welche die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlage bedrohen. Mit der Gefährdungsanalyse werden die relevanten Gefährdungen analysiert und die Risiken abgeschätzt sowie vorbeugende Massnahmen und Interventionen festgelegt. Grundsätzlich ist die Analyse in drei Teilbereiche gegliedert:

- Naturbedingte Gefährdungen
- Technikbedingte Gefährdungen
- Gesellschaftsbedingte Gefährdungen

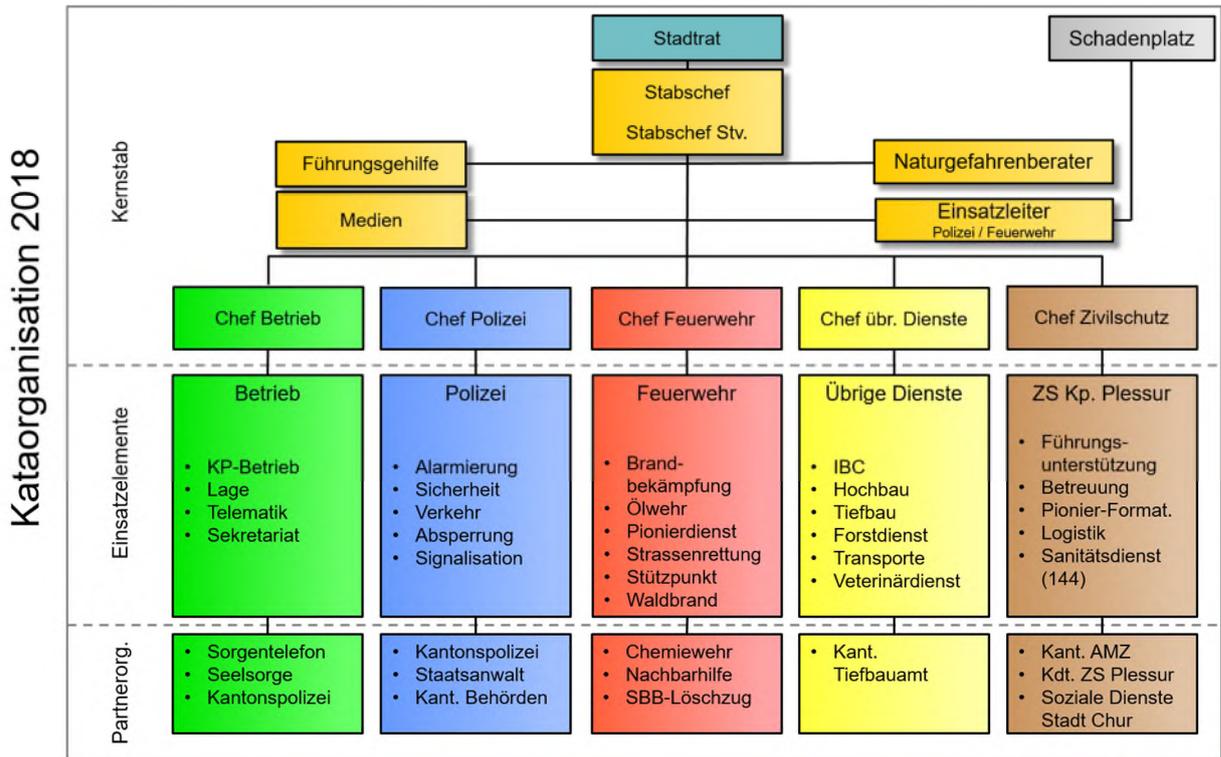
Mit der Kick-off Sitzung vom 16. April wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Militär und Zivilschutz die Arbeiten für diese Analyse in Angriff genommen. Am 11. Juni fand ein gemeinsamer Workshop statt, an welchem die entsprechenden Faktenblätter erstellt und durch die Ressortchefs vorgestellt wurden. An einer Schlussitzung wurden die Ergebnisse bereinigt und gemeinsam das Schlussdokument erstellt. Im Herbst wurde dem Stadtrat das Ergebnis der Gefährdungsanalyse vorgestellt und ausgehändigt.

Am 27. März haben weitere Ressortchefs den vom Amt für Militär und Zivilschutz durchgeführten Grundkurs Gemeindeführungsstab besucht. Inzwischen haben alle Ressortchefs diesen Grundkurs absolviert. Damit sollten sich die Abläufe in einem Ereignisfall verbessern, was die Effizienz deutlich steigern sollte. Zudem hat der Ressortleiter Kommunikation den am 7. November erstmals durchgeführten GFS-Medienkurs besucht. Aufgrund der Arbeiten zur Gefähr-



dungsanalyse wurde in diesem Jahr auf eine Übung des Katastabs verzichtet. Dafür wird im kommenden Jahr eine grössere Übung vom Amt für Militär und Zivilschutz durchgeführt.

Am Schlussrapport vom 7. November wurde nochmals auf die Bedeutung der Gefährdungsanalyse verwiesen, welche aufgrund der Eingemeindung von Maladers weiterbearbeitet werden muss.



Organigramm 2018



Einwohnerdienste

Der elektronische Meldeprozess «eUmzug» wurde am 25. Juni des Berichtsjahres produktiv geschaltet. Die aufwändigen Regierungsrats- und Grossratswahlen vom 10. Juni wurden durch die Abteilung organisiert und reibungslos abgewickelt. Die Aufschaltung des NEST-Release 2018 bedingte Anpassungen in den prozessualen Abläufen.

Aufgaben

- Zuzug, Umzug, Wegzug
- Auskunftswesen (Amtsstellen, Krankenkassen, Private etc.)
- Ausländerbewilligungen (Beantragung, Verlängerung, Änderung, Familiennachzug, Garantieerklärung für visumpflichtige Besuchende)
- Bescheinigung von Unterschriftenlisten (Initiativen und Referenden)
- Bescheinigungen (Mutationen, Wohnsitzausweise, Lebens- und Wohnsitzbescheinigungen etc.)
- Buchhaltung mit Rechnungsstellung
- ChurCard (Abgabe)
- Führung des Einwohner- und Betriebsregisters
- Führung des Stimmregisters, auch für die Auslandschweizer
- Anträge für Identitätskarten
- Kontaktstelle für NeuzuzügerInnen
- Krankenkassenwesen (KVO-Bilaterale)
- Meldewesen für Amtsstellen (intern und extern)
- Mutationen Stellungspflichtige (Amt für Militärwesen und Zivilschutz)
- Mutationen im Zivilstandssegment (Einbürgerungen, Geburten etc.)
- Mutationswesen (Adressänderungen etc.)
- Statistische Auswertungen (Bundes- und Kantonsstellen sowie Landeskirchen)
- Tageskarten Gemeinde (Vertrieb)
- Volksabstimmungen und Wahlen (operative Zuständigkeit)
- Depotstelle für Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Erbverträge etc.)

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.94	1.58	1.58	1.60
Ertrag	0.77	0.66	0.72	0.71
Saldo	-1.17	-0.92	-0.86	-0.89
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	14	10	10	10
Stellenprozentage	1'130	880	880	880



Statistische Auswertungen (Bevölkerungsstatistik)

Die Gesamtbevölkerung nahm um 362 Personen zu. Sie belief sich am 31. Dezember des Berichtsjahres auf insgesamt 37'602 (37'240) EinwohnerInnen (+ 0.97%). Der Ausländeranteil lag bei 7'619 (7'433) Personen (+ 2.50%) oder 20.26% (19.96%) der Gesamtbevölkerung.

Einwohner nach Niederlassungsart	1970	%	1980	%	1990	%	2018	%
Stadt-/Ortsbürger	1511	4.8	1665	5.0	1825	5.5	4977	13.24
Schweizerbürger	23837	76.2	25199	76.1	24316	73.1	23197	61.69
Wochenaufenthalter	1464	4.7	2228	6.7	2182	6.6	1771	4.71
Aufenthalter/Nebenniederlassung	0		0		0		38	0.10
Ausländer Niedergelassene „C“	1636	5.2	2792	8.5	3097	9.3	3930	10.45
Ausländer Jahresaufenthalter „B“	2716	8.7	1079	3.2	1530	4.6	2681	7.13
Ausländer Kurzaufenthalter „L“							553	1.47
Ausländer Saisonaufenthalter	139	0.4	170	0.5	299	0.9	*	*
Ausländer Asylbewerber „N“							171	0.46
Ausländer vorläufig aufgenommene „F“							284	0.75
Total	31303		33133		33249		37602	

* Änderung von Aufenthaltsarten, bilaterale Verträge

Identitätskarte

Insgesamt wurden 986 (908) Anträge für Identitätskarten gestellt. Somit konnte im Berichtsjahr ein Anstieg der Anträge verzeichnet werden. Seit August 2014 werden diese Anträge mittels Applikation NAVIG elektronisch erfasst. Die Einwohnerdienste bearbeiten ausschliesslich Anträge für Identitätskarten. Anträge für Pässe und sogenannte Kombi-Angebote (Pass und ID gemeinsam beantragt) werden durch die kantonalen Ausweiszentren (Chur und Zernez) ausgestellt.

Fremdenpolizei

Aufenthaltsart	2010	2016	2017	2018
Niedergelassene „C“	3593	3877	3928	3930
Jahresaufenthalter „B“	2312	2478	2540	2681
Kurzaufenthalter „L“	559	492	501	553
Asylbewerber „N“	340	266	195	171
vorläufig Aufgenommene „F“	191	259	269	284
Total	6'995	7'372	7'433	7'619

Herkunftsländer der Bevölkerung

Personen aus 108 (104) verschiedenen Nationen (ohne Schweizer Staatsangehörige) waren in Chur melderechtlich erfasst. Die grössten Anteilsgruppen waren:

Portugal	1'316
Italien	1'277
Deutschland	1'249
Eritrea	355
Österreich	283





Sri Lanka	274
Spanien	241
Türkei	226
Serbien	217
Kosovo	178
Übrige	2'003



Tageskarte Gemeinde

Von den gesamthaft 7'300 zur Verfügung stehenden Karten wurden im Berichtsjahr 6'704 (7'184) verkauft. Somit lag der Verkaufsanteil bei 91.8% (98.4%). Der Verkauf ist im vergangenen Jahr um 6.6% zurückgegangen.

Zivilstandsmeldungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Zivilstandsereignisse bearbeitet:

Ereignis	2010	2016	2017	2018
Anerkennung Kindesverhältnis	6	29	20	24
Auflösung Partnerschaft	1	2	1	2
Bürgerrechtsänderung	130	4	10	3
Eheschliessung	388	424	378	398
Einbürgerung Ausländer	126	141	123	129
Einbürgerung Schweizer in Gemeinde	167	19	31	9
Eintragung Partnerschaft	6	4	2	9
Geburt	278	335	314	312
Namensänderung	277	392	507	351
Scheidung	187	139	119	139
Tod	313	335	330	378
Zivilstandsänderung Ehepartner (verwitwet)	116	122	106	120
Gesamtergebnis	1'995	1'946	1'941	1'874

Wanderungserhebung

Die Bevölkerungsbewegungen (Zugänge/Abgänge) werden in der Wanderungsstatistik erfasst. Die Einwohnerstatistik beinhaltet die Anzahl von 312 (314) Geburten und 378 (330) Todesfällen, zudem die 3'231 (3'164) Zuzüge sowie 2'803 (3'014) Wegzüge. Basierend auf diesen Kennzahlen resultiert eine Zunahme von 362 Personen.

Umzüge innerhalb der Stadt Chur

Im Berichtsjahr waren 3'295 (3'198) Umzüge innerhalb der Stadt Chur zu verarbeiten, was einem Plus von 3.0% gleichkommt.



E-Umzug

Der eUmzug ist eine Dienstleistung für die Einwohnerinnen und Einwohner, damit diese unabhängig von den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltungen ihre Umzugsmeldung machen können. Wegzug, Zuzug und Umzug können losgelöst von Schalteröffnungszeiten via Internet in einem Schritt auf einer zentral betriebenen Umzugsplattform gemeldet werden. Also birgt dieser Service Vorteile für die Bevölkerung, weil die umziehende Person für die Mitteilung des Umzugs nicht zu den Einwohnerdiensten kommen muss und sich die Wegstrecke(n) dafür sparen kann.

Die inhaltlichen Aufgaben für die Einwohnerdienste bleiben grundsätzlich die gleichen, wie wenn eine Person persönlich am Schalter vorspricht. Das heisst, die Wohnsitzfrage entfällt nicht, jeder einzelne eUmzug muss geprüft und bestätigt oder aber abgelehnt werden. Allfällige notwendige oder fehlende Dokumente müssen nachgefordert werden. Es liegt auf der Hand, dass sich die Arbeit vom Schalter in eine Back-Office Tätigkeit verschiebt.

Als Pilotgemeinden für den Kanton Graubünden stellten sich die Einwohnerdienste der Stadt Chur und Landquart zur Verfügung. Grundlage für das Projekt-Abwicklungsverfahren bildete das Fachkonzept eUmzug GR. Das Fachkonzept eUmzug GR wurde durch die Pilotgemeinden, unter Einbezug der diversen weiteren Player wie Amt für Migration und Zivilrecht etc., im Detail analysiert, redigiert und im Frühjahr 2018 genehmigt.

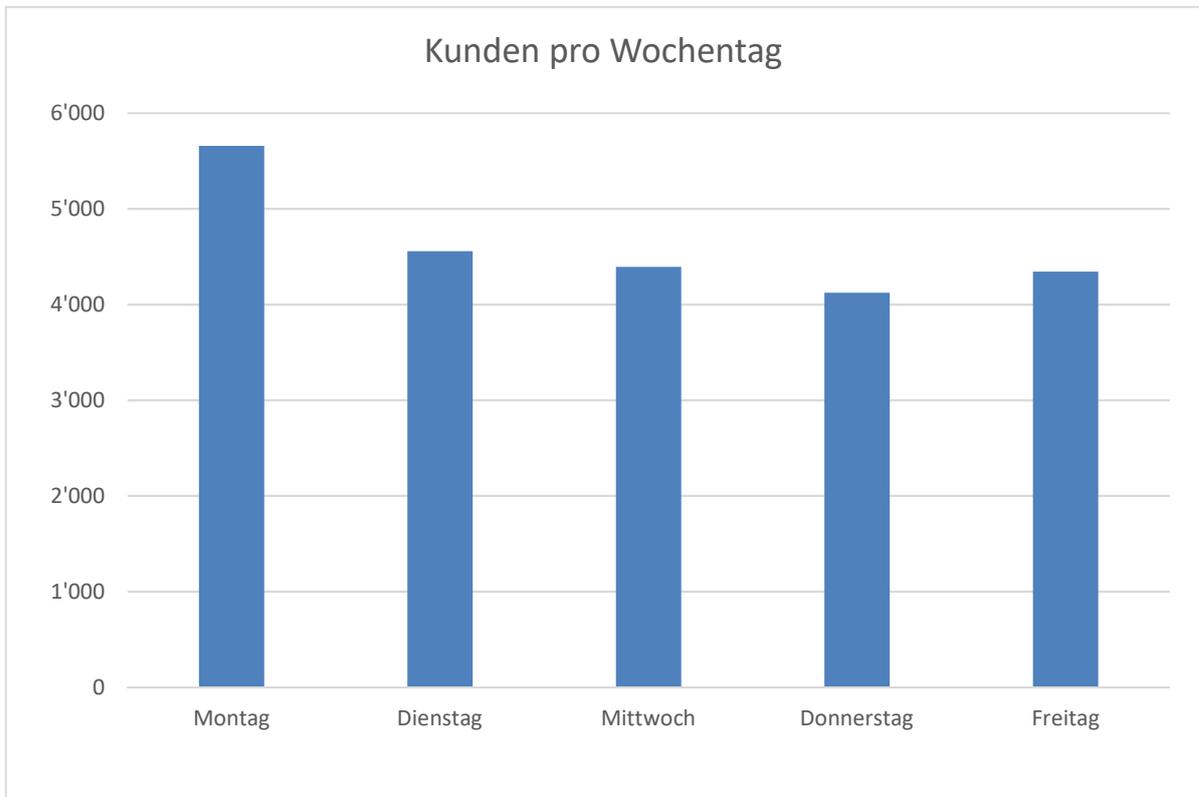
Anmeldungen	45
Abmeldungen	155
Adressänderungen	162

Kundenfrequenzen

Detaillierte Analysen lassen Rückschlüsse zu, an welchem Arbeitstag und zu welcher Uhrzeit besonders hohe Frequenzen bestehen; dadurch lässt sich der Personaleinsatz bedarfsgerecht planen. Die Anzahl von Kundinnen und Kunden, welche Dienstleistungen beziehen, variiert stark. Im Berichtsjahr wurden zwischen 34 (tiefster Wert) und 157 (höchster Wert) Personen bedient (Durchschnittswert 92 pro Tag).

Kundenbesuche pro Wochentag:

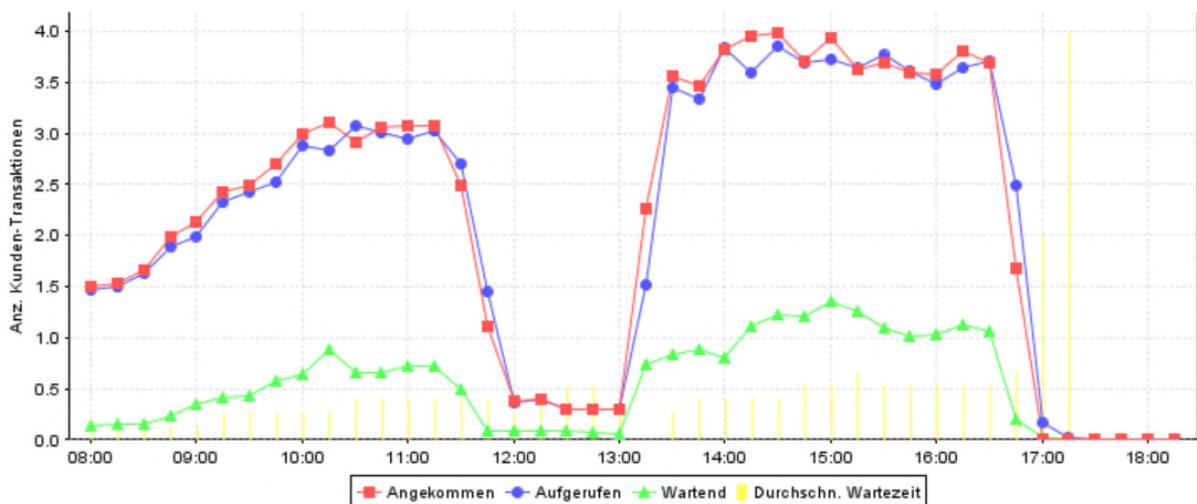
Montag	5'658
Dienstag	4'558
Mittwoch	4'395
Donnerstag	4'122
Freitag	4'344



Statistik Kundenbesuche nach Gruppierungen:

Ausländische Nationalitäten	43.7%	(10'101)
Schweizer Bürger	36.0%	(8'302)
Tageskarte Gemeinde	20.3%	(4'674)
(Total		23'077)

Innerhalb des Berichtsjahrs wurden insgesamt 23'077 (23'003) Kunden bedient, woraus ein Monatsdurchschnitt von 1'923 (1'917) resultiert.





Online-Dienste – Entwicklung

Ticket	2014	2015	2016	2017	2018
Abmeldung / Wegzug bis eUmzug	338	343	373	449	236
Abmeldung / Wegzug Schüler Studenten Lernende	194	183	182	192	34
Abmeldung Wegzug Wochenaufenthalt (seit eUmzug)					161
Abmeldung / Wegzug (Firmen / Betriebe)	3	18	16	13	13
Abstimmungsunterlagen bestellen	2	1	8	0	6
Adressänderung / Umzug bis eUmzug	504	537	558	582	345
Adressänderung Wochenaufenthalt (seit eUmzug)					22
Adressauskunftsbegehren	84	53	70	64	47
Änderungen / Mutationen (Firmen / Betriebe)	13	21	16	20	8
Anmeldung / Zuzug	165	170	171	215	219
Anmeldung / Zuzug (Firmen / Betriebe)	68	75	70	54	80
Anmeldung / Zuzug Wochenaufenthalt	100	116	107	130	104
Arbeitgeberänderung	358	202	322	276	269
Vermieter Auszugsanzeige	298	272	419	351	280
Vermieter Einzugsanzeige	398	366	439	404	338
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) bestellen	100	80	99	131	129
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) Verlängerung	25	27	42	36	26
Wohnsitzausweis (Heimatausweis) Verlängerung / Schüler Studenten Lernende und Minderjährige	33	40	33	42	45
Wohnsitzbescheinigung	312	310	404	385	369
Total	2'995	2'814	3'329	3'344	2'731

Volksabstimmungen und Wahlen

An insgesamt 4 (3) Wochenenden fanden im Berichtsjahr Volksabstimmungen und Wahlen statt.

Besonders hervorzuheben sind die Regierungsrats- und Grossratswahlen vom 10. Juni des Berichtsjahres. Erstmals oblag die Verantwortlichkeit der Geschäftsstelle der Region Plessur für die Auszählung der Stimmen in den Wahlkreisen Chur, Churwalden und Schanfigg.

Am erwähnten Abstimmungswochenende im Juni wurden 20 Abgeordnete in den Grossen Rat und 10 Grossrat-Stellvertreterinnen resp. Stellvertreter gewählt. Im Zusammenhang mit dem Wahlprozess "Abgeordnete in den Grossen Rat" wurden 69'598 gültig abgegebene Stimmen (Stimmbeteiligung 32.95%) verarbeitet, bei den "Grossrat-Stellvertreterinnen resp. Stellvertreter" deren 24'847 (Stimmbeteiligung 29.81%).

Desgleichen wurde die Regierung des Kantons Graubünden neu gewählt, bei diesem Wahlprozess wurden durch das Stimmbüro der Stadt Chur total 8'458 Stimmzettel verarbeitet und exakt 23'152 Kandidatinnen- und Kandidatenstimmen (Stimmbeteiligung 34.25%) ausgezählt. Die Stimmbeteiligung über alle Vorlagen lag bei 38.6%. Durch die Verarbeitung der Wahlprozesse/Vorlagen ergab sich ein Personalaufwand von 837 Mannstunden. Am erwähnten Abstimmungswochenende wurde ausserdem über zwei eidgenössische Vorlagen abgestimmt.

Aufgrund der ermittelten vorläufigen Stimmdifferenz der letzten gewählten und der ersten nicht gewählten Person von weniger als 0,3 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erfolgte (Wahl von 20 Abgeordneten des Grossen Rates) von Amtes wegen eine Nachzählung (Zuständigkeit Stadtkanzlei).



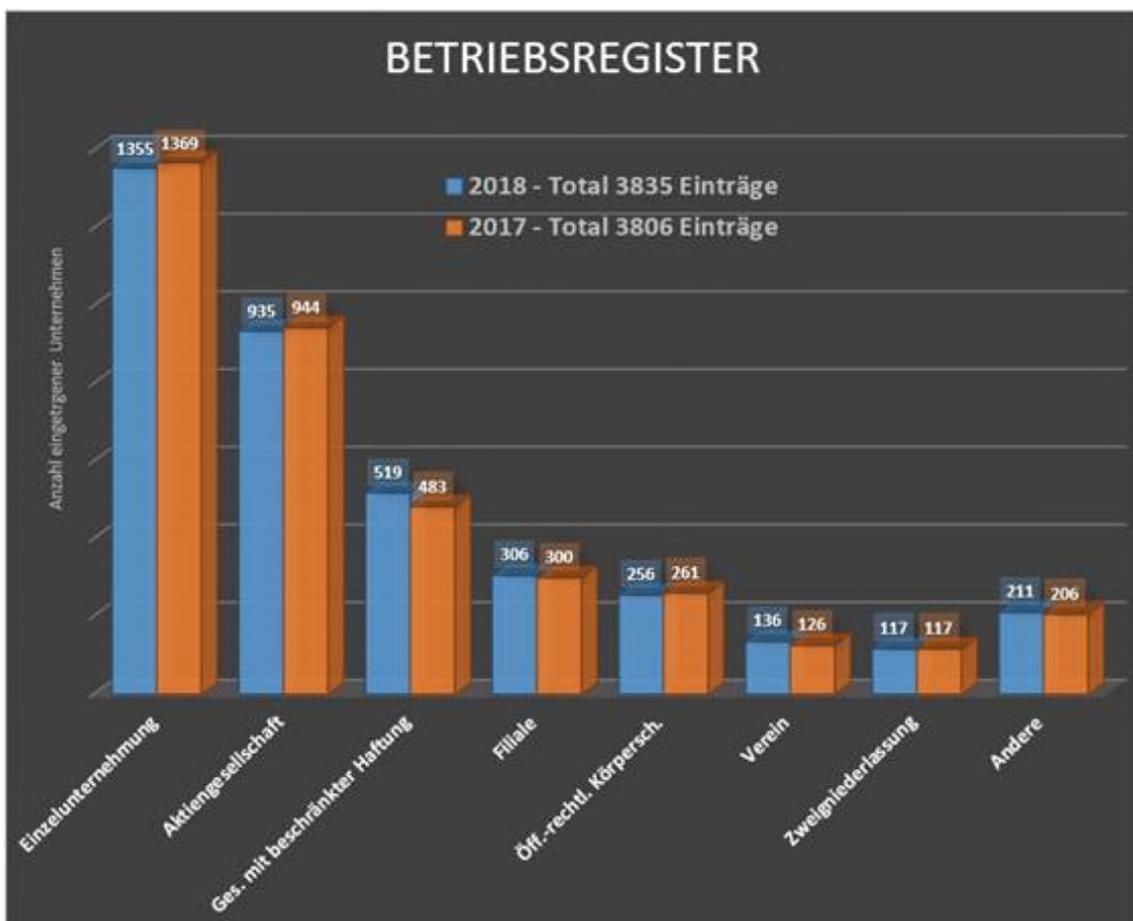
Krankenkassenobligatorium KVO-Bilaterale

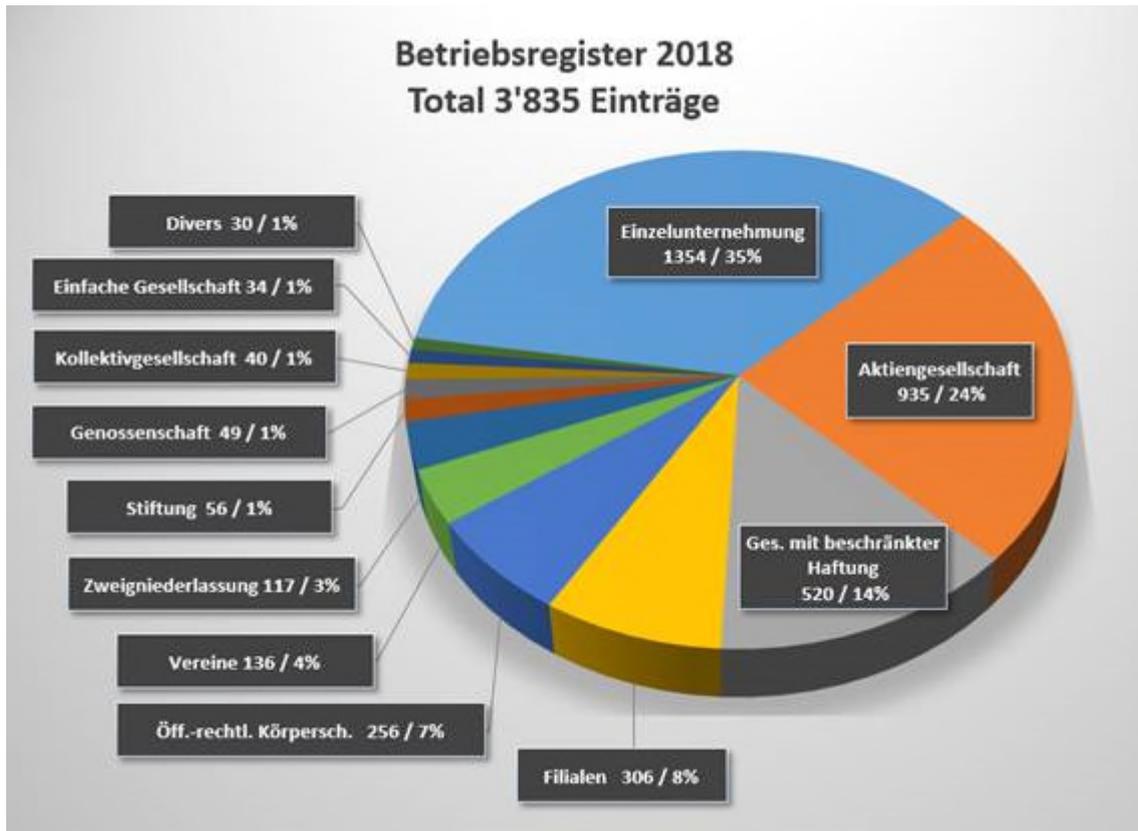
2017 wurde der Prozess "Überprüfung des Krankenkassenobligatoriums" in den Einwohnerdiensten produktiv lanciert. Die grösste Anzahl von Anträgen für Befreiungen gehen von Grenzgängern (temporär beschäftigte Personen und Firmen im Baugewerbe) ein, ausserdem von Studierenden im Bildungsbereich (Hochschule HTW, Hotel- und Touristikfachschule etc.) sowie von Praktikanten (Kantonsspital und Architekturbüros).

Im Berichtsjahr wurden 114 (88) Anträge auf Befreiung von der obligatorischen Krankenversicherung eingereicht, auf die entsprechenden Voraussetzungen hin überprüft und genehmigt.

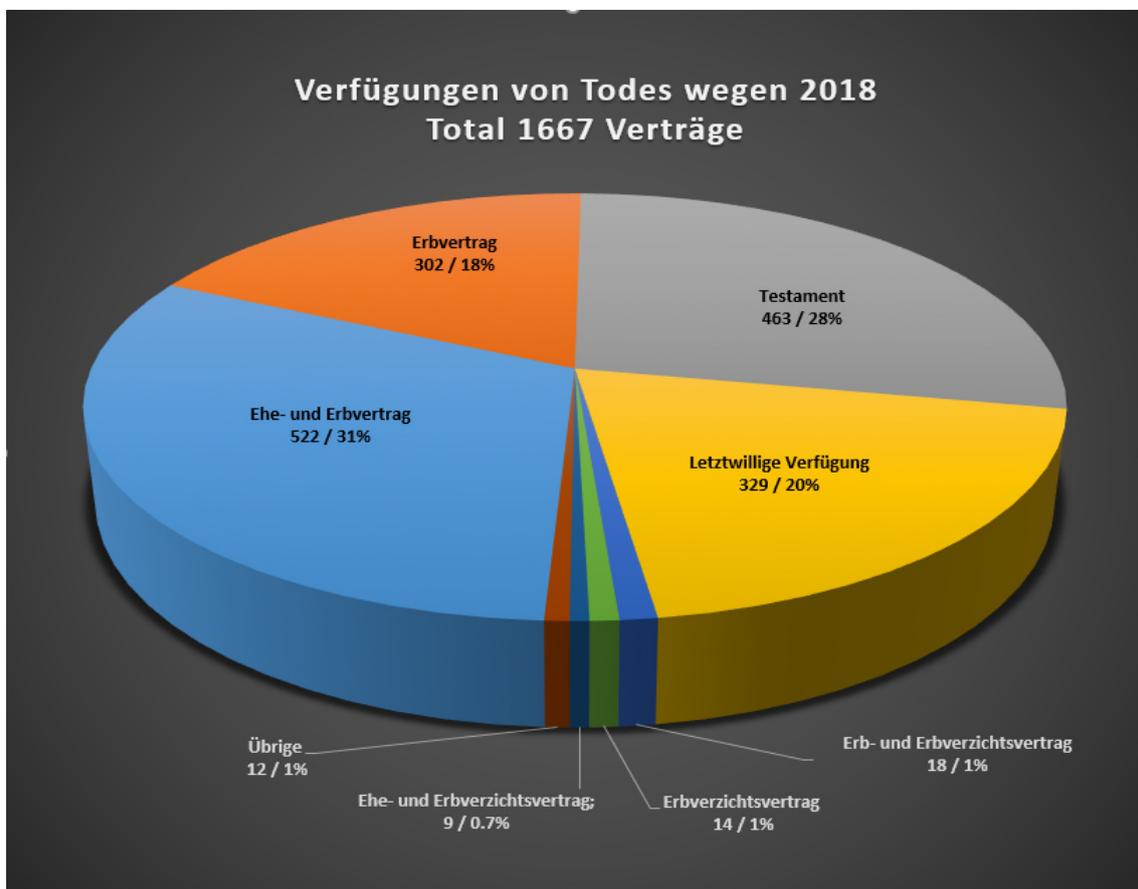
Betriebsregister

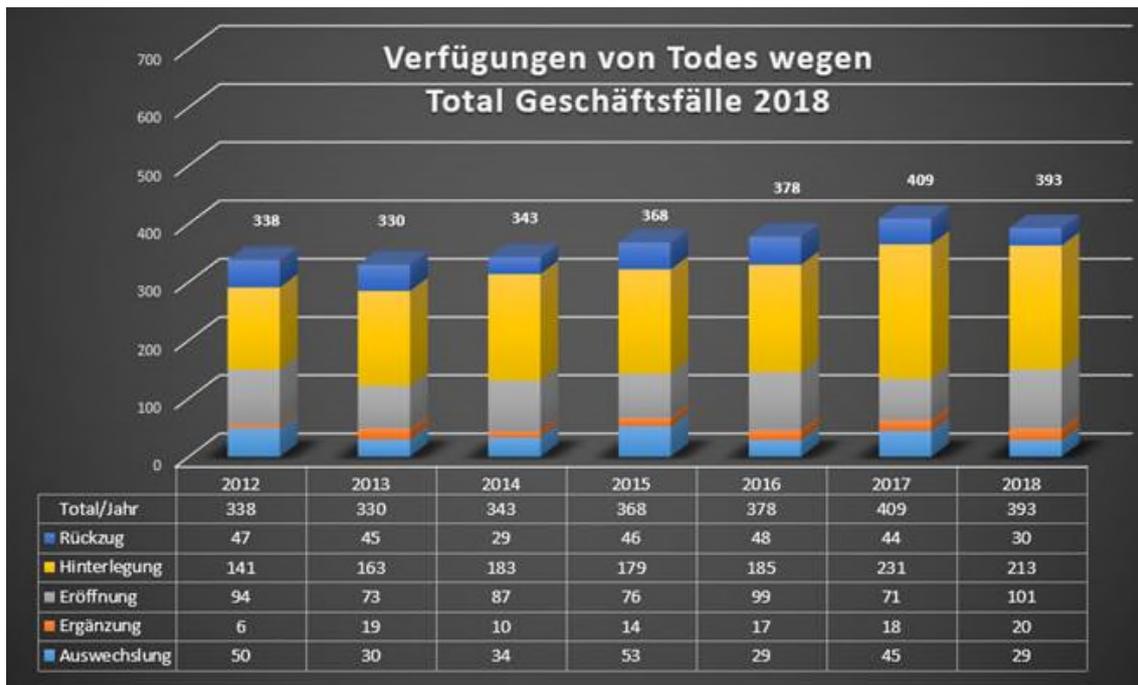
Vergleich der Einträge nach Rechtsformen





Depotstelle für Hinterlegungsverträge





Stadtarchiv

Das Stadtarchiv kann neue Besucher- und Anfragekorde verzeichnen. Es positioniert sich je länger je mehr als Zentrum für die Geschichte und Kultur der Stadt Chur. Wenn das Stadtarchiv in wenigen Jahren in zeitgemässe Räumlichkeiten umzieht, wird es seine Kompetenzen und Möglichkeiten noch besser entfalten können.

Aufgaben

- Aufbewahrung, Sicherung, Erschliessung und Auswertung des Archivguts
- Betreuung von Deposita und Schenkungen
- Beantwortung von Anfragen
- Betreuung von Kunden
- Publikationen und Ausstellungen zur Stadtgeschichte

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.50	0.50	0.51	0.48
Ertrag	0.00	0.03	0.03	0.03
Saldo	-0.50	-0.47	-0.48	-0.45

Personal

Anzahl Mitarbeitende	3	3	3	3
Stellenprozente	200	260	260	260



Archivbenützung

Im Berichtsjahr wurden 684 (594) telefonische und schriftliche Anfragen zur Geschichte der Stadt bzw. der ehemaligen Kreise der heutigen Region Plessur bearbeitet; 966 (697) Personen besuchten das Stadtarchiv persönlich. Diese Rekordzahlen spiegeln die intensive und seit Jahren wachsende Nutzung des Archivs durch Bürger und Verwaltung.

Im Rahmen der Vermittlungstätigkeit des Stadtarchivs wurden verschiedene Führungen für den Andreas-Orden, das Hotel Fravi (Andeer), die Schulleitung der Gewerbeschule, die Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), der Rebleutezunft sowie anlässlich der Generalversammlung der SVP Chur und eines Anlasses für Neumitglieder der SP Chur durchgeführt.

Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten

Neben der Benutzerbetreuung stand die Erschliessung neuer Eingänge bzw. von Altbeständen im Vordergrund. Diese Arbeiten konnten im Berichtsjahr nicht in der sonst üblichen Geschwindigkeit vorangetrieben werden, weil während eines Dreivierteljahrs im Stadtarchiv eine Mitarbeiterstelle nicht besetzt war.

Das Stadtarchiv muss immer noch Erschliessungsrückstände aus den knapp fünfzig Jahren zwischen 1929 und 1977 aufarbeiten, in denen es keinen Stadtarchivar gab. Es konnte an den Altlasten im Berichtsjahr weitergearbeitet werden, ohne dass aber einzelne Bestände abschliessend neu erschlossen werden konnten.

Im Rahmen der laufenden Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten wurden folgende Bestände abschliessend bearbeitet bzw. fortgeführt: Fachstelle Alter und Gesundheit (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Kulturfachstelle (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Sekretariat Departement Bildung Gesellschaft Kultur (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Stadtkanzlei: Anträge an den Stadtrat/Traktanden (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Beschlüsse des Stadtrates (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Beschlüsse des Gemeinderates (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Stadtpolizei (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Stadtschule (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) und Werkbetriebe (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) sowie die Nachlässe Lucius Juon (1913–2015), Piroska Szönye (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) sowie diverse Einzelstücke.

Weiter wurden die Bestände folgender Vereine bearbeitet: Sportclub Grischuna (1965–1996), Quartierverein Lürlibad (1983–2012), Quartierverein Masans (1982–2007), Stadtverein Chur (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) sowie Verband der Beamten und Angestellten der Stadt Chur VBAC/Personalverband der Stadt Chur (Fortsetzung einer früheren Ablieferung).

Neuzugänge

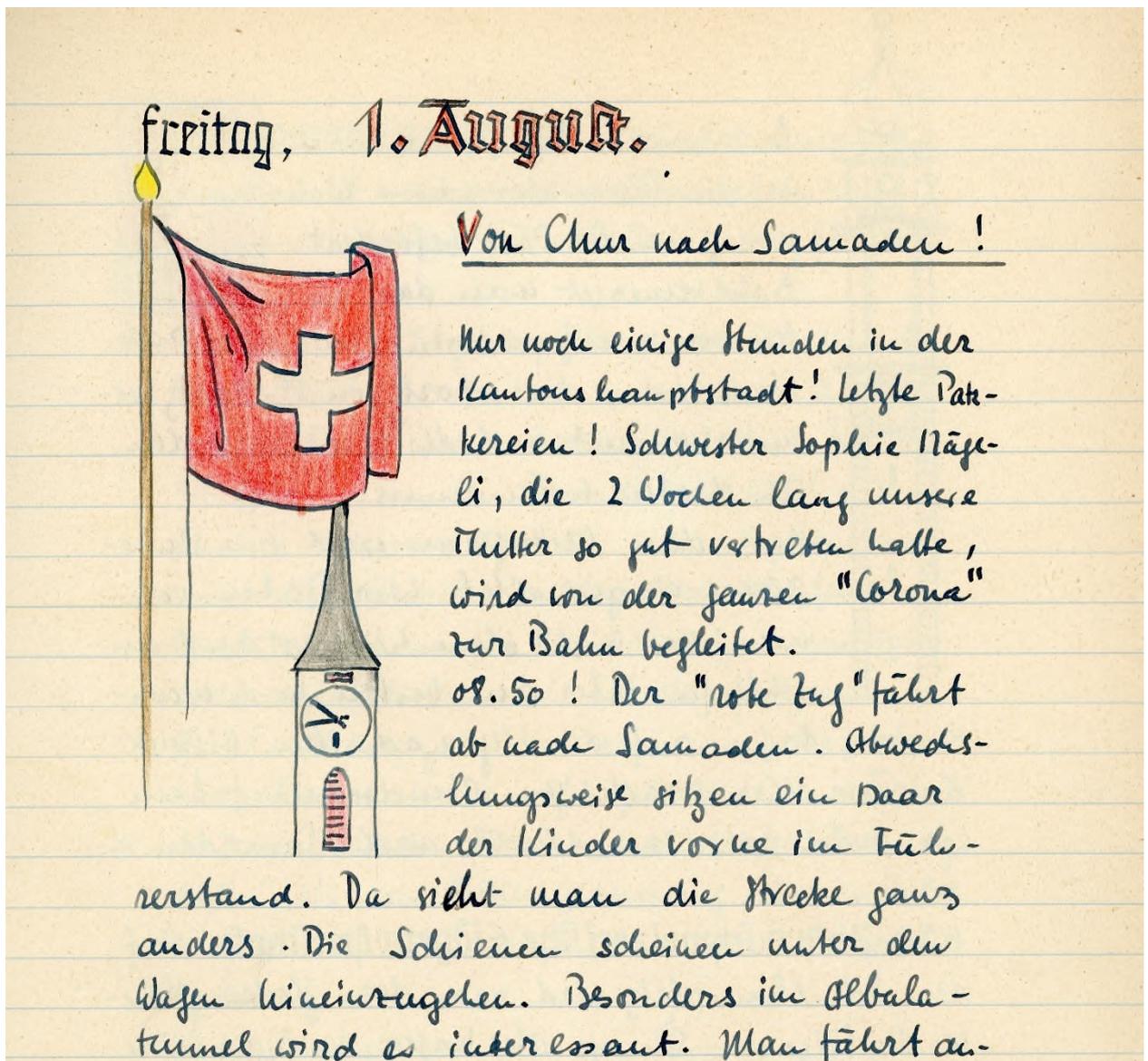
Aus der Verwaltung wurden rund 60 Laufmeter Akten (sowie Digitalisate) abgeliefert. Ins Stadtarchiv kamen Unterlagen der Einwohnerdienste (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Fachstelle Alter und Gesundheit (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Kulturfachstelle (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Sekretariat Departement Bildung Gesellschaft Kultur (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Soziale Dienste (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Stadtkanzlei: Akten (1987–2004), Anträge an den Stadtrat/Traktanden (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Beschlüsse des Stadtrates (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Beschlüsse des Gemeinderates (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Stadtschule (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) und Werkbetriebe (Fortsetzung einer früheren Ablieferung).

Das Stadtarchiv durfte im Berichtsjahr folgende Schenkungen und Nachlässe im Umfang von rund 40 Laufmetern entgegennehmen: Hanspeter Marugg: Sportclub Grischuna (1965–1996), Josias Burger: Familie Jenny (19. und 20. Jahrhundert), Staatsarchiv Graubünden: Lucius Juon



(1913–2015), Bettina Blumer: Familie Laurer-Walthier/Fischer (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Peter Metz: Stiftung Lienhard-Hunger (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Michele Donnicola: Quartierverein Lürlibad (1983–2012), Jörg Walter: Quartierverein Masans (1982–2007), Peter Metz: Stadtverein Chur (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Piroska Szönye (Fortsetzung einer früheren Ablieferung), Gion Flurin Alig: Verband der Beamten und Angestellten der Stadt Chur VBAC/Personalverband der Stadt Chur (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) sowie diverse Einzelstücke (Liliana Brosi, Thomas Leibundgut, Silvia und Pietro Rainolter, Mathias Seifert).

In das Archiv der Region Plessur wurden fünf Laufmeter Akten abgeliefert: Kreis Schanfigg: Diverse Akten (Fortsetzung einer früheren Ablieferung) und Protokolle Kreisgericht (Fortsetzung einer früheren Ablieferung).



Legende: 1. August 1941: Eintrag in den Reisebericht der Churer Familie Jenny zum 650-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft. Die Familie fuhr nach Samedan in die Ferien. Neuzugang im Berichtsjahr (N 220)



Archiv der Region Plessur

Von der Präsidentenkonferenz der Region Plessur erhielt das Stadtarchiv Chur die Aufgabe übertragen, das Archiv der Region Plessur zu betreuen. Dazu wurden 2015 die Archivbestände der drei ehemaligen Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg in die Räumlichkeiten des Stadtarchivs Chur überführt. Das Archiv der Region Plessur ist arbeitsfähig, weist aber grosse Erschliessungsrückstände auf, die nach und nach beseitigt werden.

Von den Unterlagen des ehemaligen Kreises Churwalden konnten folgende Bestände abschliessend bearbeitet werden: Allgemeines und Diverses (1884–1969) und Meliorationen (1944–2004). Beendet wurde die Erschliessung folgender Bestände des ehemaligen Kreises Schanfigg: Protokolle Kreisgericht (1851–2000), Betreibungen (1864–2010) und diverse Nachträge.

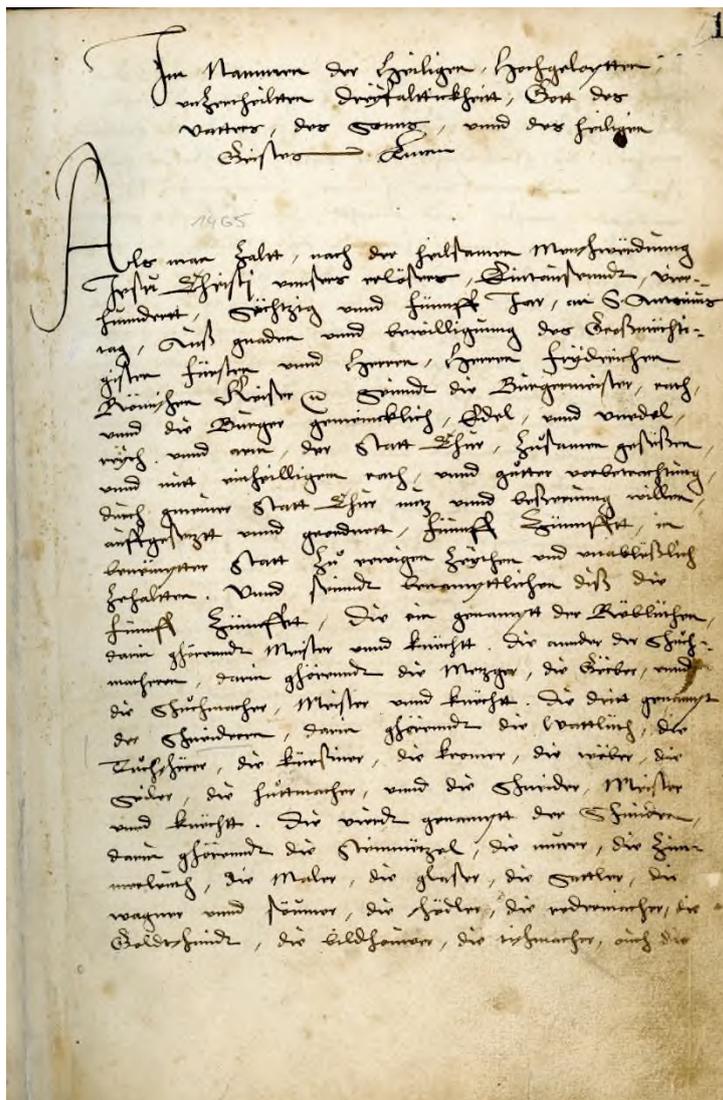
Es wurden 45 (46) Anfragen beantwortet: 27 (41) zum ehemaligen Kreis Chur, 5 (1) zum ehemaligen Kreis Churwalden, 7 (3) zum ehemaligen Kreis Schanfigg und 6 (1) zur Region Plessur.

Grabstätten auf den Friedhöfen Daleu, Hof, Masans und Totengut

Anlässlich der Begehung am 19. Juni wurde für 9 (20) Privatgräber die historische Bedeutung der Bestatteten abgeklärt.

Publikationen

Dem Stadtarchiv stehen leider keine Gelder für Publikationen zur Verfügung. Doch konnte im Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Graubünden ein Aufsatz des Stadtarchivars Ulf Wendler unter dem Titel "Reform und Weiterentwicklung – Die Churer Zunftverfassung von 1577" erscheinen. Darin wurde die Zunftverfassung von 1577 zum ersten Mal vollständig ediert und in ihren zeitlichen Zusammenhang eingeordnet. Nachdem im Vorjahr die Zunftverfassung von 1465 in einer modernen Edition vorgelegt wurde (Thomas Bruggmann: Wachsendes Selbstbewusstsein und zunehmende Verschriftlichung – Churer Quellen des 15. Jahrhunderts, Chur 2017 (Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte, Bd. 35)), stehen nun der Forschung die beiden zentralen Verfassungstexte zu den Churer Zünften zur Verfügung.



Legende: Die erste Seite der Zunftverfassung von 1577 im Zunftbuch der Schmiede (Z 4, S. 1). Dieses wichtige Dokument wurde im Berichtsjahr erstmals ediert.

Ausstellungen und Sonstiges

Im Berichtsjahr konnte wie in den vergangenen Jahren die im Archivreglement dem Stadtarchiv vorgeschriebene Ausstellung in der Stadtgalerie nicht realisiert werden, weil die Gelder für eine Aufarbeitung und Präsentation der wichtigen Karten des Churer Feldmessers Johann Melchior Bösch (1749–1823) gestrichen wurden.

Im Schaufenster des Stadtarchivs an der Reichsgasse zeigte das Stadtarchiv im Berichtsjahr vier Ausstellungen: "Chur und die Reformation" (November 2017 bis Ende Februar 2018), "100 Jahre Pfadi Chur" (Anfang März bis Ende April, erstellt von der Alt-Pfadi Chur), "Der schöne Churer Sommer" (Anfang Mai bis Ende Oktober) und "Das Stadtarchiv Chur – auf dem Weg in die Zukunft" (seit Anfang November).



Legende: Foto aus der Ausstellung "Der schöne Churer Sommer". Musikkapelle auf einem Waldfest 1928 (N 207.037)



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Kontaktstelle Wirtschaft

Der Aufgabenbereich des Leiters Kontaktstelle Wirtschaft umfasst die direkte Wirtschaftsförderung mit aktiver Firmenansiedlung, Pflege bestehender Firmen, Clusteraufbau, Arealentwicklungen sowie die Stärkung der Kontaktstelle Wirtschaft. Weiter wurden situative Geschäfte wie u.a. die Projekte Neuinszenierung des Mühleturms, die neue Ausrichtung des Haus zum Arcas mit Ideen-Wettbewerb und der Messeauftritt an der GUARDA! in Zürich realisiert. Ein weiterer wichtiger Auftrag ist die Alt- und Innenstadt zu bereichern und zu fördern, attraktiv und lebendig zu gestalten.

Aufgaben

- **Ansiedlung Unternehmen:** Neue Ansiedlungen in Chur steuern und umsetzen. Unternehmen bei der Suche nach Baurechtsparzellen oder Stockwerkeigentum unterstützen und dauerhaft in Chur ansiedeln.
- **Standortförderung:** Chur als Wirtschaftsstandort positionieren, Rahmenbedingungen zur Wirtschaftsförderung schaffen (z.B. Arealentwicklungen, Vermittlung von Baurechtsparzellen, standortbezogene und überregionale Positionierung, Stärkung städtische Zentrumsfunktion, steuerlicher attraktiver Standort, Drehscheibe Stadt in regionaler und kantonaler Vernetzung).
In das gleiche Aufgabengebiet fällt die Bestandespflege (Betriebsbesuche, Kontakte mit Wirtschaftsorganisationen, Behörden und Investoren, Informationsveranstaltungen sowie weitere Massnahmen).
- **Belebung der Alt- und Innenstadt Chur:** Ausarbeitung des Antrages der IG "Runder Tisch Altstadt Chur" mit dem umfassenden Massnahmenkatalog. Analysierung des IST Zustandes des Produkts "Churer Advent" und erste Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und Stärkung der Märkte. Austausch zwischen den Vereinigungen und Organisationen innerhalb der Alt- und Innenstadt Chur stärken.
- **Situative Geschäfte:** Projekte wie der Ideen-Wettbewerb für die Umnutzung des Haus zum Arcas, die Neuinszenierung des Mühleturms und der Messeauftritt an der GUARDA! en viadi innerhalb der Züspa in Zürich erarbeiten und umsetzen.

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	0.40	0.28	0.32
Ertrag	-	0.00	0.08	0.00
Saldo	-	-0.40	-0.20	-0.32
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	-	1	1	2
Stellenprozentage	-	80%	100%	150%



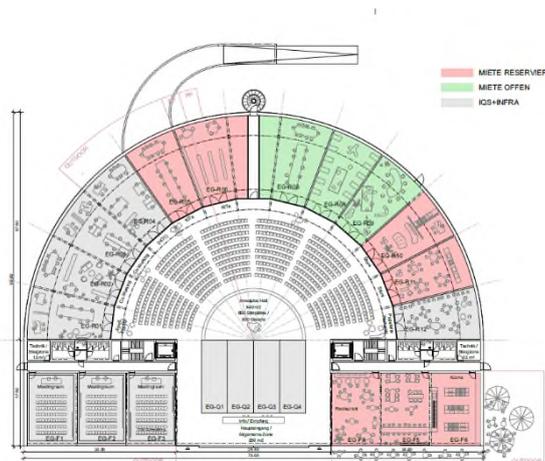
Die Kontaktstelle Wirtschaft ist seit August 2014 besetzt, bis zum 30. Mai 2017 in einem 80%-, ab 1. Juni 2017 in einem 100%-Pensum. Im Jahr 2017 wurde die Kontaktstelle Wirtschaft temporär durch eine administrative Teilzeitkraft im Pensum vom 30% unterstützt. Seit Ende März 2018 konnte durch die Region Plessur eine Jahres-Assistenz-Anstellung für die Kontaktstelle Wirtschaft im Pensum von 50% realisiert werden.

Wirtschaftsentwicklung- und förderung

Im Bereich der direkten Wirtschaftsförderung befasste sich der Wirtschaftsförderer mit der Vermittlung von Landparzellen, der Ansiedlung neuer und mit dem Weiterbestand beziehungsweise der Erweiterung bestehender Firmen. Dazu gehörten der regelmässige Austausch und die Kontaktpflege mit Unternehmen und Organisationen sowie zahlreiche Gespräche und Abklärungen mit kantonalen Stellen und diversen Ämtern, im speziellen mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT).

Für die noch verfügbaren Industrieparzellen auf dem Rossboden konnten diverse Bündner Unternehmungen gewonnen werden - sämtliche freien Industrieflächen sind reserviert. Die geplanten Gewerbebauten von Oblamatik AG, Domenig Architekten AG und der Miro AG befinden sich in der Bauphase.

Auf der Parzelle an der Sommeraustasse neben der Somedia AG konnte die Kontaktstelle Wirtschaft eine Planungsvereinbarung zum Bau eines Innovationszentrums (InnoQube Swiss AG) erstellen. Dort soll geforscht, gelebt, entwickelt und mit Start-up's neue Geschäftsideen realisiert werden. Dieses Unternehmen möchte ab 2020 rund 250 Arbeitsplätze realisieren.



InnoQube Swiss AG, Raumprogramm, 23.10.2018



InnoQube Swiss AG, Visualisierung, 23.10.2018

Durch die Konzentration von spezialisierten und innovativen Arbeitsplätzen auf dem Rossboden hat die Stadt Chur ein Innovations-Cluster geschaffen, welches rund 420 meist neue Arbeitsplätze anbietet. Dies ist eine Erfolgsgeschichte, welche das grosse Potential aufzeigt, das die Stadt Chur bei der richtigen Positionierung bietet.

Die Firma Inventx AG hat sich ebenfalls für den Neubau eines neuen Geschäftssitzes in Chur entschieden. Der Neubau soll auf dem Areal des alten Forstwerkhofs an der Steinbruchstrasse erstellt werden. Rund 200 Arbeitsplätze können in der Innenstadt erhalten und neu geschaffen werden, welche das Stadtzentrum stärken.



Das Leitbild und die Positionierung der Stadt Chur gehören zu den weiteren Schwerpunkten der Kontaktstelle Wirtschaft, in welchen sie den Stadtrat strategisch in der Weiterentwicklung im Themenbereich Tourismus unterstützt.

Im Berichtsjahr besuchte der Leiter Kontaktstelle Wirtschaft pro Monat zwei bis drei Betriebe und Unternehmen diverser Branchen. Nach Möglichkeit und Relevanz fanden die Besuche gemeinsam mit dem Stadtpräsidenten (u.a. HTW Chur, Vögele Recycling AG, Sanitas Trösch, Architekten Ferrari-Gartmann) statt. Die Unternehmensbesuche wurden seitens der Unternehmen sehr geschätzt. Weiter fanden diverse Gespräche und Sitzungen mit Unternehmern statt, welche Industrieflächen suchen oder andere wirtschaftliche Interessen verfolgen.

Die Kontaktstelle Wirtschaft hat Einsitz in die diversen Gremien, wie z.B. Chur West Gestaltungsbeirat, beim AWT im Bereich Standortförderung und weitere.

Projekte

Belebung der Alt- und Innenstadt Chur

Antrag IG "Runder Tisch Altstadt Chur"

Den gesellschaftlichen Veränderungen und Bedürfnissen soll verstärkt Beachtung geschenkt werden. Durch die Projektgruppe unter der Leitung von Chur Tourismus und dem Quartierverein Altstadt wurde die IG "Runder Tisch Altstadt Chur" gegründet, welche einen Massnahmenkatalog erarbeitet hat. Die Kontaktstelle Wirtschaft ist dafür verantwortlich, sämtliche Themenfelder zu analysieren, Lösungsansätze zu definieren und zu priorisieren mit dem Ziel, die für die Umsetzung notwendigen Teilprojekte in die Wege zu leiten.

Churer Advent

Der Stadtpräsident Urs Marti hat die Kontaktstelle Wirtschaft beauftragt, das Produkt "Churer Advent" im IST Zustand zu analysieren und erste Schlüsse für die Weiterentwicklung ab 2019 zu ziehen. Die Kontaktstelle Wirtschaft hat mit der Erarbeitung eines Konzepts begonnen, welches zur zukünftigen strategischen Ausrichtung dienen soll.



Churer Advent 2018, Weihnachtsmarkt Eingangstor



Churer Advent 2018, Christkindlimarkt Bahnhofstrasse



Neuinszenierung Mühlturm

Die Neuinszenierung des Mühlturmprojekts an der Rheinmühle konnte am 5. November 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Nach zwei Jahren Vorarbeit und Verhandlungen mit den verschiedenen Ämtern, u.a. auch mit dem ASTRA, konnte das Projekt im Frühjahr 2018 realisiert werden. Zu Beginn der Künstlerarbeiten wurde von der Stadt Chur ein Opening Event für geladene Gäste und zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger von Chur durch die Kontaktstelle Wirtschaft organisiert. Während mehr als zwei Monaten haben der Churer Künstler Fabian "Bane" Florin und sein Team am Mühlturm in Chur das grösste Wandgemälde der Schweiz geschaffen und nach mehr als 300 Stunden Arbeit am Objekt ist ein über vierzig Meter hoher "Leuchtturm" entstanden, aus dessen Innern ein riesiger Kristall erstrahlt.

Für dieses Projekt wurde erstmals eine externe Kommunikationsfirma beauftragt, um das grösste Wandgemälde der Schweiz zusammen mit der Kontaktstelle Wirtschaft bestmöglich europä- und weltweit bekannt zu machen. Das Projekt hat sehr grossen Anklang gefunden und wurde von einem der bekanntesten Street Art Festival auf der ganzen Welt, das Mural Festival in Montreal, in der Kategorie "Most innovative mural"-Award nominiert.



Mühlturm Projekt 2018, Neuinszenierung mit
Künstler Fabian Florin, BANE

Mühlturm Projekt, Opening Event, 21.09.2018

Haus zum Arcas

Beim anfangs 2018 lancierten Ideen-Wettbewerb für die Belebung der Alt- und Innenstadt haben 41 Projektideen die Rahmenbedingungen vollumfänglich erfüllt und wurden in den Jurierungsprozess aufgenommen. Dabei sind die Projektideen in das Eigentum der Stadt Chur übergegangen mit dem Ziel, diese über die Kontaktstelle Wirtschaft an interessierte Hauseigentümer und Vermieter zur Umsetzung weitervermitteln zu können. Die Verantwortlichen der drei Siegerprojekte, das ForumArcasChur, das Haus der Chöre und das Kinder- und Jugendtheater Zapperlot, wurden anschliessend zu einem Workshop eingeladen, um die Projektideen in den Themen Geschäftsmodell, Finanzierung, Infrastruktur, Zeitplan, Öffentlichkeitsnutzen und bauliche Massnahmen weiter zu konkretisieren. Die Ausarbeitung der Siegerprojekte und die Zustandsanalyse der Bauexperten hat ergeben, dass umfangreiche und kostspielige Instandsetzungen und Umbaumassnahmen im Betrage von Fr. 2.5 Mio. notwendig sind. Bis zum Entscheid durch die verschiedenen Instanzen wurden durch die Kontaktstelle Wirtschaft Zwischenutzungen realisiert, wie z.B. für die Adventszeit ein attraktiver Pop-Up Weihnachtsgladen.



Haus zum Arcas, Bekanntgabe der Siegerprojekte mit dem Stadtpräsidenten Urs Marti und Victor H. Zindel



Haus zum Arcas, Weihnachts Pop-Up Laden von Annina Giovanoli

GUARDA! en viadi

Vom 28. September bis 7. Oktober 2018 fand in Zürich die "GUARDA! en viadi" innerhalb der Erlebnismesse Züspa statt. Graubünden präsentierte und gestaltete auf rund 700 Quadratmetern die Erlebniszone. Die Kontaktstelle Wirtschaft erarbeitete gemeinsam mit dem Street Art Festival Chur ein spannendes, modernes und urbanes Standkonzept, welches die Besuchenden zum Mitmachen animierte. Neben der Darbietung von Life Painting und den "Sticker Days", konnten die Besuchenden im Virtual Reality Corner selber zu einem/einer "Graffiti Künstler/in" werden. Täglich waren Mitarbeitende der Stadt Chur und vom Street Art Festival Chur vor Ort und führten viele interessante Gespräche.



GUARDA, Züspa Zürich, gesamter Messestand Chur



GUARDA Züspa Zürich, Virtual Reality Corner, Messestand

Regionalmanagement Plessur

Seit dem Berichtsjahr treffen sich die Gemeindepräsidenten der Region Plessur regelmässig zur Präsidentenkonferenz. Eine Aufgabe der Kontaktstelle Wirtschaft ist es, beratend für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus der Region zur Verfügung zu stehen und gemeinsam neue Projekte zu erarbeiten.



Projektmanagement

Der Aufgabenbereich des Leiters Projektmanagement umfasst im Wesentlichen die Gesamtprojektleitung zur Neuausrichtung der Sport- und Eventanlagen Obere Au und die Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgte in einem 80%-Pensum.

Aufgaben

- Projektmanagement Obere Au: Gesamtprojektleitung, Führung Projektorganisation, Sicherstellung operative Projektumsetzung, Kontrolle und Controlling
- Übergeordnete Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe verbunden mit Reorganisation, Neupositionierung und Führungsablösung
- Diverse kleinere Projektmanagementaufträge und im Speziellen operative Verhandlungsführungen bezüglich Auslagerung der militärischen Infrastrukturen auf den Waffenplatz Rossboden

Masterplan

Das Projektmanagement basiert auf dem Masterplan Obere Au, woraus die strukturierte Abwicklung und die Umsetzung der Planungs- und Baurealisierungen etappiert erfolgten. Erwähnenswert für das vergangene Jahr sind:

- die Realisierung und Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes,
- der Baubeginn des dritten Kunstrasenplatzes,
- die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs 1. Etappe "Eis- und Rasensport" mit der Jurierung und Projektauswahl "Eisball",
- die Studie für eine neue Eventhalle,
- die Ausweitung und Bereitstellung umfassender Naturbelagsplätze angrenzend dem Parkplatz Obere Au zwecks Gewährleistung der Durchführung von Event- / Messeanlässen parallel zur laufenden Bautätigkeit,
- die Umlegung des Mühlbachs,
- die Rohbauerstellung der Boccia-Anlage,
- die Bauvorbereitungen für den Skatepark und
- die Auslösung einer Vertiefungsstudie zur 2. Etappe "Bäder und Wellness" (Kickoff).



Bild: Drohnenaufnahme Perimeter Sport- und Eventanlagen am 7.12.2018



Bild: Drohnenaufnahme vom 30.1.2019

Die abschliessenden Verhandlungen mit der Reithallen Chur AG mit der Zielsetzung der Auflösung des Baurechtsvertrages per 30. Juni 2020 konnten im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Vorverhandlungen im Zusammenhang mit einer "Konzeptstudie Gesamterneuerung Leichtathletikanlage Landquart" wurden zwischen der Stadt und den Gemeindebehörden von Landquart geführt.



Die Bevölkerung der Stadt Chur genehmigte am 25. November 2019 den Kredit von Fr. 43.93 Mio. für das Projekt "Eisball" mit einem überwältigenden "Ja"-Stimmenanteil von 81.2%.



Visualisierungen: Fussballstadion, Trainingseishalle. © nightnurse images, Zürich

Organisation Gesamtprojekt Sport- und Eventanlagen Chur

Die Gesamtprojektleitungsstruktur zur Umsetzung der neuen Sport- und Eventanlagen wurde in folgende sieben Teilbereiche gegliedert: Eventhalle, Bäder und Wellness, Tiefbau und Erschliessung, Rasen- und Eissport "Eisball", Leichtathletik, Reithalle und Betrieb.



Bild: Organisation Gesamtprojekt Sport- und Eventanlagen



Bild: Sportanlagen Chur, Standort Obere Au, im Winter. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder

Betriebsführung der Sportanlagen

Rückblick generell

Die Sportanlagenbetriebe sind das "Etikett" der Stadt und zeichnen sich in Wertschätzung der Einwohnerschaft und Stadtbesuchenden aus.

Der krankheitsbedingte Ausfall des Betriebsleiters erforderte in der Betriebsführung personelle Übergangslösungen. In diesem Zusammenhang wurden die Organisation, die Strukturen und die Ressourcen der Sportanlagenbetriebe überprüft. Dies führte zu umfassenden Reorganisations, Umstrukturierungen, Nutzungsoptimierungen und somit zu den nachfolgend erläuterten Massnahmen und Betriebsergebnissen. In den Optimierungsprozess wurden auch die Ergebnisse der anfangs Jahr durchgeführten Kundenumfrage einbezogen.

Zum Ergebnis der Kundenumfrage

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur hat im Auftrag der Sportanlagen Chur von Februar bis März eine Kundenbefragung durchgeführt. Das repräsentative Ergebnis verdeutlicht bezüglich Angebot und Dienstleistung in den Sportanlagen eine hohe Zufriedenheit, aber auch ausserordentlich viele Kommentare und Hinweise im Hinblick auf die inskünftige Betriebsausrichtung.

Zu den Betriebsstrukturen

Grosser Handlungsbedarf bestand in der Anpassung der Betriebsstrukturen und Ergänzung fehlender Führungskräfte. Daraus resultierten eine segmentierte Dienstleistungsstruktur und der Aufbau einer effizienten Geschäftsleitungsführung.



Zur Betriebsorganisation

Die nachfolgenden Massnahmen und Modernisierungen der Anlagen haben die Mitarbeitenden stark gefordert:

- im Frühling wurde ein neues kunden-/bedienungsfreundliches Kassasystem installiert
- im Sommer mussten aus Platzgründen die Büroinfrastrukturen zwangsläufig erweitert werden
- im Spätsommer wurde das Angebot der Freibadnutzung kundenorientiert um eine Woche in den Frühherbst verlängert
- im Herbst wurden mit der Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes zusätzlich Dienstleistungen aufgebaut
- im Frühwinter erfolgte die Umstellung auf Windows 10
- eine zeitgemässe Telefonie wurde notwendig und konnte friktionslos in Betrieb genommen werden und
- ein neues Zeiterfassungssystem, ausgerichtet auf gesamtstädtische Bedürfnisse, wurde eingeführt.

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	7.00	7.65	8.45	9.70
Ertrag	2.99	2.84	2.97	3.17
Saldo	-4.01	-4.81	-5.48	-6.53
Personal				74
Stellenprozentage %				3170

Der Aufwand konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert und der Ertrag erhöht werden. Der Verlust wurde damit verringert. Die gute Witterung und die vermehrten Marketingaktivitäten trugen zu diesem guten Ergebnis bei.

Zu den einzelnen Betriebsbereichen

Bäderanlagen

Hallenbad Obere Au

Im Berichtsjahr konnten im Hallenbad 191'718 Besuchende gezählt werden. Durch den sehr guten Sommer sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer.

Traglufthalle Obere Au

Nur knapp zwei Wochen nachdem das Freibad Obere Au geschlossen wurde, konnte am 22. September der Badebetrieb in der Traglufthalle aufgenommen werden. Dies erforderte eine organisatorische Meisterleistung der Mitarbeitenden. Am 28. Oktober wurde der Badebetrieb in der Traglufthalle aufgrund enormer Schneelasteinwirkung unverzüglich unterbrochen und für eine Woche geschlossen.



Freibad Obere Au

Bedingt durch den sehr starken Saisonstart konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mehr Besuchende verzeichnet werden, nämlich 106'085 gegenüber 75'563 Gästen. Die Besucherfrequenzen waren im Juni durchgezogen und in den Monaten Juli und August überdurchschnittlich. Aufgrund des schönen Wetters wurde der Freibadbetrieb um eine Woche in den September verlängert, was die Kundschaft schätzte und zu Mehreinnahmen führte.

Als spezielle Attraktion lancierte Helvetia mit der Swiss Tablesoccer Federation das Tischfussball-Turnier "Helvetia Badi Cup", welches erstmalig im Freibad am 1. Juli durchgeführt wurde.



Bild: Freibad Obere Au, Chur. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder

Freibad Sand

Das sehr schöne und heisse Sommerwetter führte zu einem perfekten Saisonstart. Dies hatte im Berichtsjahr mehr Besuchende, 17'891 gegenüber 14'887 Gäste, zur Folge.

Trotz Friktionen infolge der überalterten 60-jährigen Badetechnik konnte der Betrieb bis Ende der Saison aufrechterhalten bleiben. Diesbezüglich defekte Sandfilter, welche zur Reinigung des Badewassers notwendig sind, mussten im August blitzartig durch eine aufwendige Notmassnahme ersetzt werden.

Mit der zusätzlichen Attraktion des Events "unplugged" vom 20. bis 23. Juni wurde in einem 4-tägigen Programm ein Highlight geschaffen.

Fitness, Wellness

Die Besucherzahlen im Bereich Fitness/Wellness waren gegenüber dem Vorjahr leicht rückgängig. Dieser Umstand ist auf günstige anderweitige Fitnesscenterangebote im Raum Chur zurückzuführen. Im Saunabereich leben die Sportanlagen von zahlreichen Stammgästen. Eine Besucherfrequenzsteigerung im Saunabereich setzt Erneuerungen der Infrastrukturen voraus, was auch für den Wellnessbereich zutrifft.

Das beliebte Angebot "Yoga im Wald"-Groupfitness unter freiem Himmel auf der Holzplattform im Freibad konnte dank guter Wetterlage fast durchgehend angeboten werden.

Rasensportanlagen

Sportplatz Ringstrasse

Auf dem Sportplatz Ringstrasse mussten erneut punktuelle Verbesserungen an den Infrastrukturen vorgenommen werden. Im Hinblick auf die Verlegung der Fussballplätze auf die Obere Au



wurden nur die notwendigsten Instandstellungsarbeiten vorgenommen. So wurde unter anderem die defekte Lautsprecheranlage ersetzt.

Externe Beratung und laufende Pflege garantierten über die gesamte Saison eine gute Rasenqualität.

Kunstrasenplätze Obere Au

Seit August 2017 erfreut der erste Kunstrasenplatz in der Oberen Au die Churer Bevölkerung. Aufgrund der Wetterunabhängigkeit des Kunstrasens kann der Platz im Gegensatz zu den Naturrasenplätzen ganzjährig und somit auch im Juli und in den Wintermonaten genutzt werden. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes im Herbst wurde das Rasensportangebot weiter ausgebaut.



Bild: Die neuen Kunstrasenplätze in den Sportanlagen Obere Au, Chur. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder

Eissportanlagen

Thomas Domenig Stadion (Eishalle Obere Au)

Der Betrieb läuft vollumfänglich über die Sportanlagen und wird in zwei Arbeitsschichten sichergestellt. Nach lediglich einer zweimonatigen Fröhsommerpause wurde der Eishallenbetrieb entgegen früheren Jahre bereits anfangs Juli wiederaufgenommen.

Erstmalig wurde im Berichtsjahr das Angebot "Patcheis" eingeführt, welches vom Eisclub Chur rege genutzt wurde.

Eine Mehrzahl von weiteren Events wurde in der Eishalle durchgeführt, so unter anderem die Schweizer Eishockey Meisterschaft der Fanclubs, der 29. Montalin Cup der Eiskunstläuferinnen (Swiss Cup) und das 85-Jahr Jubiläum des EHC Chur.



Bild: Thomas Domenig Stadion. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder.

Ausseneisfeld Obere Au

Der Betrieb konnte infolge der hohen Temperaturen erst drei Wochen nach dem geplanten Saisonstart, d.h. am 19. November, aufgenommen werden. Ab diesem Zeitpunkt herrschten ideale Witterungsbedingungen, was zu einer durchwegs guten Eisqualität führte. Dadurch konnte auch die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr von 6'598 auf 9'246 gesteigert werden.

Eisfeld Quader

Frühwinterlich zu hohe Temperaturen und anderweitige Wintersportangebote führten zu einer lediglich mässigen Steigerung der Eintritte. Die Besucherzahl konnte gegenüber dem Vorjahr von 23'167 auf 25'793 Eintritte gesteigert werden.

Veranstaltungen wie "Klassische Märchen mit Esther Vögele" vom 6./7. Januar, die von Studenten der HTW organisierte "Eisdisco" vom 22. Februar und die eindruckliche Eisshow "Discofever" des Eisclubs Chur vom 16. Dezember belebten das Eisfeld und lockten zudem zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.



Bild: Eisfeld Quader



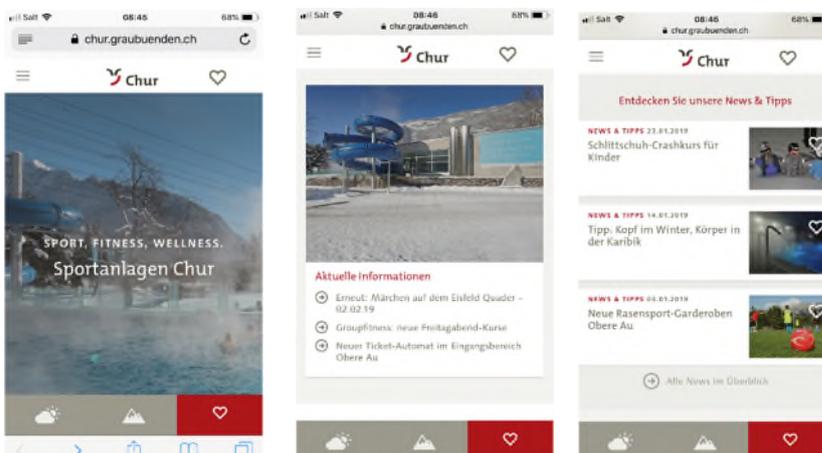
Massgebliche Bedeutung von Marketing/Kommunikation

Aus den intensivierten Marketingaktivitäten seit der Übernahme des Marketing-Mandats der Sportanlagen Chur durch Chur Tourismus im Jahr 2016 resultieren stetig steigende Besucherzahlen in den Sportanlagen. Die Aktivitäten sind mit der Unterscheidung der Bereiche Sport (Sommer/Winter), Fitness und Wellness klar strukturiert. Die auf die jeweiligen Saisonstarts der Freibäder und Eisfelder fokussierte und einheitliche Kommunikation wird über einen durchdachten Promotions-Mix gestreut und animiert, was zu einem "top-of-mind"-Besuchereffekt führt.



Bilder: Inserate Bündner Woche

Im Berichtsjahr wurde die heute wichtigste Kommunikationsplattform, die **Website** www.sportanlagenchur.ch, neu lanciert. Sie erscheint zweisprachig deutsch/englisch im Responsive Design und ist damit für Nutzer von mobilen Geräten optimiert. Das ist ein wichtiger Punkt in der heutigen digitalen Zeit, denn die Zugriffe zeigen eine klare Richtung: 67.1% über Mobile, 32.1% über Desktop und 9.1% über Tablet. Durchschnittlich gab es 6'208 Seitenaufrufe pro Monat, wobei mit 54.3% am meisten die Homepage aufgerufen wurde. Danach folgt das Hallenbad (3.4%), das Aquamarin Warmwasser-Erlebnisbad (2.5%) und das Freibad Obere Au (2.0%). Bei der Quelle zeigt sich, dass der Löwenanteil der Nutzer über Google (53.9%) zur Website der Sportanlagen findet. Die Website wurde aufgrund dieser schon länger bekannten Tatsache insbesondere für über Google suchende Nutzer optimiert. Danach folgen die Direktzugriffe mit 20.3% und die Vermittlung über chur.ch mit 12.1%. Über die drei Facebook-Seiten "obereau", "quadereis" und "badisand" werden rund 1'800 Fans und bei beworbenen Spitzenposts bis zu 11'000 Personen erreicht.



Bilder: Screenshots Website mobile www.sportanlagenchur.ch



Eine weitere Neuerung im Berichtsjahr ist der InfoPanel im Eingangsbereich der Sportanlagen Obere Au. Der 85 Zoll grosse Bildschirm wird mit aktuellen Informationen zu den Anlagen, Hinweisen auf Angebote und Events und dem Busfahrplan bespielt. Die Übertragung erfolgt in Echtzeit, wodurch wichtige Informationen sofort eingeblendet werden können.



Bild: InfoPanel Sportanlagen Obere Au

Weiter zeichnete sich das Berichtsjahr durch intensive Medienarbeit aus: Es wurden nicht weniger als 13 Medienmitteilungen versendet, die zu einer entsprechenden Berichterstattung in den Medien führten. Hinzu kam eine sehr ansprechende Aktion mit der RSO-Sommerserie, bei der in fünf Episoden Mitarbeitende in ihrem Arbeitsbereich interviewt und vorgestellt wurden.

Laufende Gewährleistung der Betriebssicherheit

Die Gewährleistung der Betriebssicherheit ist eine Grundvoraussetzung. Stetige Überprüfungen und Schulungen der Betriebssicherheit sind zwingend.

Entsprechende Überprüfungen und Kurse/Mitarbeiterschulungen zu Notfallorganisation (BNO)/ - Dispositiv, Evakuierungsübungen, Krisenkommunikation, usw. wurden im Berichtsjahr umgesetzt. Anpassungen der Gebäuderäumungsprotokolle und Fluchttürbezeichnungen wurden umgesetzt und in die Schulung miteinbezogen. Ebenfalls Bestandteil der Sicherheitsgewährleistung bildeten das Security und Safety Management Audit an den Aussenstandorten der Sportanlagen (Sportplatz Ringstrasse, Freibad Sand und Eisfeld Quader).

Weitere Geschäftstätigkeiten

Namentlich erwähnenswert sind die Verhandlungen mit dem Bund zur Verlegung der militärischen Logistikinfrastrukturen auf den Waffenplatz Rossboden, welche so weit vorangetrieben wurden, dass im Jahr 2019 mit Einbezug des Kantons und der Bürgergemeinde Chur, respektive mit allen Beteiligten, eine Absichtserklärung unterzeichnet und über entsprechende Landabtauschgeschäfte konkret verhandelt werden kann.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Informatik

Für die Informatik der Stadt Chur (ITSC) geht das Geschäftsjahr 2018 wohl als das intensivste Jahr seiner Geschichte zu Ende. Mit grosser Freude und auch mit Erleichterung können wir verkünden, dass alle Client-Computer der Stadt auf Windows 10 sowie die Telefonie der Stadt erfolgreich auf ein neues System umgestellt wurde.

Aufgaben

Die Informatik ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der gesamten IT der Stadt Chur und ihrer Annex-Betriebe verantwortlich. Aus dem eigenen Rechenzentrum werden auch IT-Leistungen für weitere Gemeinden, Regionen und Energieversorger angeboten.

Die wichtigsten Hauptaufgaben für diese Bereiche sind:

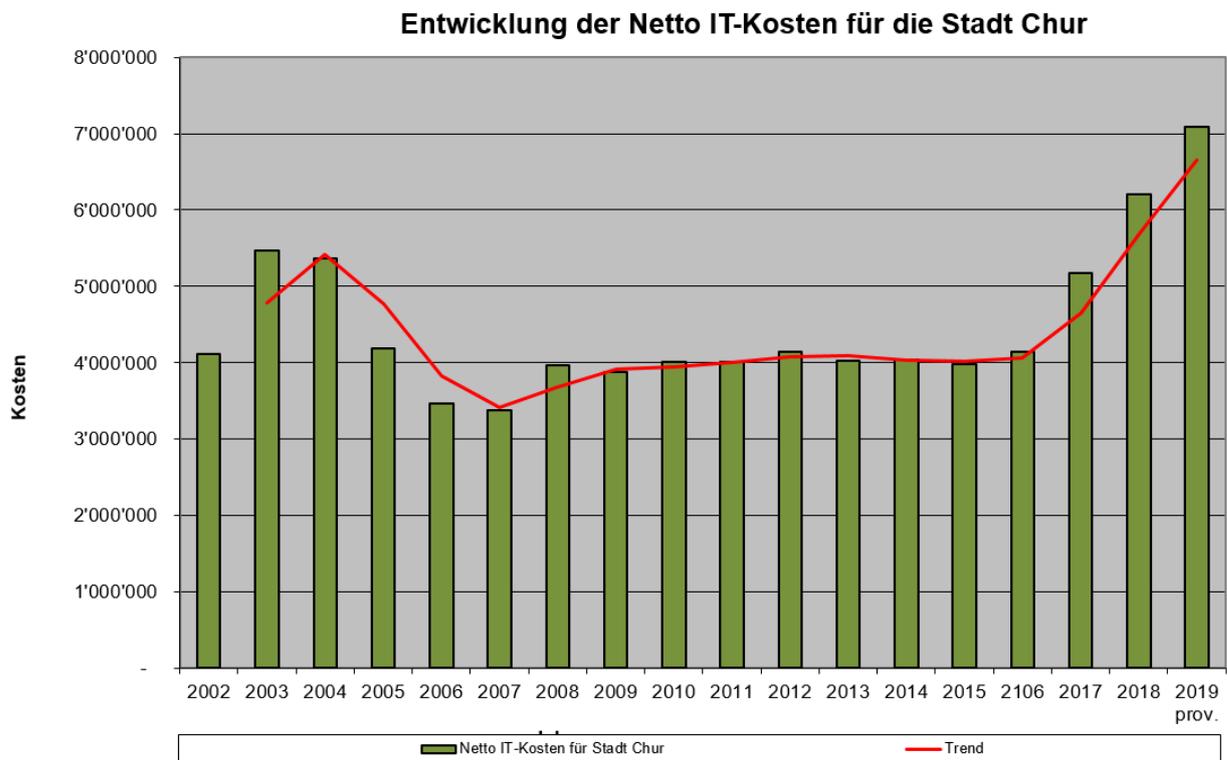
- Unterstützung der Geschäftsprozesse durch den Einsatz von IT
- Konzeption, Evaluation, Beschaffung und Integration von IT-Systemen
- IT-Support / Benutzerunterstützung
- IT-Betrieb inkl. proaktiver Systemwartung
- Sicherstellen der Informationssicherheit und Datensicherung
- Netzwerkbetrieb und Netzwerksicherheit
- Werterhaltung des Hard- und Software-Portfolios

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	6.50	7.24	7.93	8.41
Ertrag	8.06	9.84	9.34	9.46
Saldo	1.56	2.6	1.41	1.05
Personal (Ist)				
Anzahl Mitarbeitende	17	21	23	25
Stellenprozente	1600	2090	2180	2220



Finanzielles



Die Informatikkosten sind in der Berichtsperiode wie erwartet, insbesondere durch diverse Ausbauten im Bereich der Schulinformatik (Lehrplan 21), erneut angestiegen.

Personal

Der Sollbestand des Personals hat sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert. Die Marktsituation bezüglich qualifiziertem IT-Personal ist in der Region weiter sehr angespannt. Durch die Knappheit an qualifizierten Informatikern bleibt es schwierig, geeignetes Personal zu rekrutieren, zumal die Dienststelle hier in direktem Wettbewerb mit namhaften IT-Anbietern in der Region steht. Dies führte dazu, dass offene Stellen über das ganze Jahr hinweg nicht besetzt werden konnten. Entsprechend ist es eine sehr grosse Herausforderung, mit den bestehenden Ressourcen alle anstehenden Anforderungen und Projekte termingerecht abzuwickeln.



Re-Zertifizierung ISO / IEC 27001

In der IT-Branche sind die nun auch in der Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommenen Risiken schon seit Längerem bekannt. Entsprechend führen immer mehr IT-Organisationen sogenannte Informations-Sicherheitssysteme (ISMS) ein. Die Informatik der Stadt Chur hat zur Sicherung ihrer Informationssicherheit in den Jahren 2014 / 2015 auch ein Qualitätssystem nach ISO 27001 aufgebaut und wurde als IT Full-Service Provider für öffentliche Verwaltungen, Energieversorger und Bildungsinstitutionen im Februar 2016 erfolgreich und ohne Auflagen ISO / IEC 27001 zertifiziert.

Das jährliche externe Audit für die Re-Zertifizierung erfolgte in der aktuellen Berichtsperiode erneut erfolgreich und ohne Auflagen.



ICT Plattform & Betrieb

Einführung Windows 10 und neue Telefonie in der Verwaltung

Bei der Verwaltung wurde Windows 10 zeitgleich mit der neuen Telefonie-Lösung eingeführt. Im November 2017 konnte die erste Dienststelle im Rahmen eines Rollout-Pilots bereits erfolgreich migriert werden. Alle weiteren Dienststellen wurden in der aktuellen Berichtsperiode umgestellt. Die neue Telefonie-Lösung ist noch stärker in die IT integriert. So kann zum Beispiel neu während eines laufenden Telefongesprächs über einen einfachen Mausklick der Bildschirm direkt mit dem Gegenüber geteilt werden. Die ganze All-IP Umstellung, welche von den Providern vorausgesetzt wird, konnte ebenfalls vollzogen werden.

Im Weiteren konnte die Schulinformatik entsprechend den Vorgaben der Stadtschulen deutlich ausgebaut werden, sodass ein erster Schritt bei der Ausrüstung für den Lehrplan 21 vollzogen werden konnte.

Dazu ein paar Kennzahlen für das Jahr 2018:

- mehr als 1'000 Benutzer migriert (neue AD-Benutzer)
- 42 Schulzimmer neu mit Präsentationstechnik ausgerüstet (Beamer & Doku-Kamera)
- über 1'000 PC's / Laptops neu installiert; davon 400 Geräte ersetzt und 220 Geräte zusätzlich ausgeliefert
- rund 400 verschiedene Programme / Fachapplikationen für Windows 10 neu paketiert, getestet und auf den PCs verteilt.
- 920 Benutzer auf die neue Telefonie-Lösung migriert; darunter auch komplexe Umgebungen wie z.B. die Einsatzzentrale der Stadtpolizei oder die Kundendienst-Organisation der IBC.
- 200 Team- und Service-Nummern erstellt, um Service-orientiertes Arbeiten zu fördern

Durch die flächendeckende Einführung des Chrome Browsers und der Online-Schulungsplattform Easylearn sowie weiterer neuer Applikationen konnten gezielt Kundenwünsche adressiert werden, welche in der letzten grossen Kunden-Zufriedenheitsumfrage Ende 2017 an die Informatik herangetragen wurden.



Fachapplikationen

Applikationskompatibilität zu Windows 10

Das Team Fachapplikationen hat im Rahmen der Windows 10 Migration laufend sichergestellt, dass alle bestehenden Fachapplikationen für die neue Plattform zur Verfügung standen. Dazu mussten alle rund 400 Applikationen aktualisiert, neu paketiert, getestet und auf die Clients verteilt werden.

Internet-Plattform

Die Internet-Plattform www.chur.ch wurde im laufenden Berichtsjahr bezüglich seiner Darstellung erneuert. Primär wurden die Aspekte des Responsive-Designs berücksichtigt, was es nun erlaubt, die Webseite auf unterschiedlichen Geräteklassen anzuzeigen, vom kleinen Handy bis hin zum grossen Bildschirm. Der Inhalt der Seite verändert sich dabei auf Grund der Geräteklasse und Bildschirmgrösse. In einem weiteren Schritt wird dann auch die Webseite der Schulen schule-chur.ch entsprechend modernisiert.

Ersatz Kassen- und Zutrittssystem Sportanlagen

Für den Weiterbetrieb des bestehenden Kassen- und Zutrittssystems der Sportanlagen wären in den nächsten Jahren verschiedene Ersatzinvestitionen notwendig geworden, die (nach 19 Jahren Betrieb) eine grundsätzliche Neubeurteilung der Situation nahelegte. Aufgrund der aktuellen Marktlage sowie der heutigen und künftigen Anforderungen wurde eine Ersatzbeschaffung für das bestehende System beschlossen. Mit dem System der Firma n-tree Schweiz AG wurde eine Lösung gefunden, welche funktionell und wirtschaftlich für den Betrieb von Bäder- und Sportanlagen ausgelegt ist. In enger Zusammenarbeit mit dem Lieferanten und den Sportanlagen hat die Stadt Chur Informatik das neue System, rechtzeitig auf Beginn der Freibadesaison, evaluiert und in Betrieb genommen. Die Stammdaten (insbesondere laufende Abos und Guthaben der Kunden) wurden aus dem Vorgängersystem übernommen, die bestehende Infrastruktur (Drehkreuze, etc.) umgerüstet und ans neue System angeschlossen. Für die speditiv elektronische Validierung der ChurCard wurde eine Schnittstelle zum ChurCard-System realisiert.

Einführung eUmzug

Der eUmzug ist ein schweizweit koordiniertes Vorhaben der Schweizerischen Informatik-Konferenz und wird durch die Organisation e-Operations betrieben. Dieses Vorhaben dient der elektronischen Abwicklung von Zu-, Um- und Wegzug für die amtliche Meldung von Personen in den Einwohnerdiensten. Einwohner können ihre Umzugsmeldungen neu unabhängig von Schalteröffnungszeiten direkt Online durchführen und müssen dazu nicht mehr persönlich bei den Einwohnerdiensten am Schalter erscheinen. Als eine der ersten Gemeinden im Kanton GR hat die Stadt Chur den eUmzug im Berichtsjahr erfolgreich eingeführt.

Erneuerung Liegenschaftsverwaltungsprogramm

Das seit rund 15 Jahren im Einsatz stehende Liegenschaftsverwaltungsprogramm erfüllte die heutigen Anforderungen einer integrierten Softwarelösung nicht mehr. Funktionalitäten wie e-Rechnung oder elektronische Visumsprozesse konnten nicht abgedeckt werden. Zudem waren für die Integration in die städtischen Finanzsysteme diverse Schnittstellen nötig, was die Komplexität erhöhte. Mit der Aufschaltung des neuen Moduls Abalmmo im bestehenden zentralen ERP-System konnte eine vollintegrierte Gesamtlösung für die Immobilienbewirtschaftung einge-



führt werden, welche die Anforderungen an die heutigen digitalen Prozesse vollständig unterstützt. Dadurch entfallen diverse Schnittstellen. Neue Synergien entstehen durch die Integration der neuen Lösung in den zentralen Kreditorenprozess. Auch die bis anhin zahlreich in Papierform vorhandenen Mieter- und Wohnungsdossiers können in der neuen Lösung in elektronischen Dossier bewirtschaftet werden.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Personaldienste

Die Personaldienste bestehen aus einem kleinen Team mit insgesamt fünf Mitarbeitenden und sind Ansprechpartner für die Stadtverwaltung, die Region Plessur, die IBC, die Pensionskasse und die Bürgergemeinde in Personalfragen jeglicher Art: Beratung der Mitarbeitenden und Vorgesetzten in schwierigen Situationen, Klärung von personalrechtlichen Fragen, Erledigung der Personaladministration etc. Und nicht zuletzt konnten im vergangenen Jahr 117 vakante Stellen erfolgreich wiederbesetzt werden. Alle neuen Mitarbeitenden nahmen an der monatlich stattfindenden Einführungsveranstaltung der Personaldienste teil.

Das Berichtsjahr 2018 war geprägt von vielen Projekten und Veränderungen: An seiner Sitzung vom 22. Juni 2017 erliess der Gemeinderat den Auftrag, die Kindertagesstätten und die Schulsozialarbeit von den Sozialen Diensten zur Stadtschule zu delegieren. Dieser Auftrag wurde im ersten Quartal 2018 umgesetzt. Ebenso waren die Personaldienste stark bei der Reorganisation der Sportanlagen involviert. Von März bis Juni 2018 nahmen sämtliche Vorgesetzte (rund 150 Personen) an der von den Personaldiensten konzipierten und geleiteten Mitarbeiterbeurteilungs-Schulung teil. Gleichzeitig begannen die Vorbereitungen für die Einführung der neuen Zeiterfassungs-Software und Mitte Jahr mussten infolge Ablauf der Versicherungsdauer der Broker sowie die Personenversicherungen (Unfall- und Krankentaggeld) ausgeschrieben werden.

Neben dieser intensiven Arbeit kam aber auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz: Am Skitag in Arosa waren 109 Mitarbeitende mit von der Partie, am Wandertag ging es mit 78 Mitarbeitenden nach Vals und die Personalfeier am 21. Dezember 2018 bildete den krönenden Abschluss des Jahres.



Aufgaben

<p>Management der Personalressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung • Personalbudget • Personalentlohnung • Personalentwicklung (Weiterbildung, Berufsbildung, Praktika etc.) • Rechenschaft gegenüber Fiko und GPK 	<p>Management des organisationalen Wandels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalpolitik mitgestalten • Anpassung Weiterbildungspolitik • Anpassung Salärsystem • Anpassung Personalrecht
<p>Administration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lohn • Sozialversicherungen (Unfall-, Krankentaggeldversicherung, Familienzulagen, EO, etc.) • Gewinnungs- und Trennungsprozess (Inserate publizieren, Bewerbungen erfassen, Arbeitsverträge ausstellen, Kündigungsbestätigungen erstellen, etc.) • Organisation von Personalanlässen • Zeitbewirtschaftung • Dienstaltersgeschenke 	<p>Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung Vorgesetzte bei rechtlichen Fragen, Rekrutierung, Mitarbeiterbeurteilung, beruflich schwierigen Situationen etc. • Unterstützung Mitarbeitende (Beratung in Sozialversicherungs-Fragen, in beruflich schwierigen Situationen, Förderung der Weiterentwicklung etc.) • Vermitteln, Interessen des Arbeitgebers und Arbeitnehmers überein bringen • Arbeitssicherheit

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.32	1.44	1.06	1.27
Ertrag	0.32	0.21	0.84	0.97
Saldo	-1.0	-1.23	-0.84	-0.30
 Personal				
Anzahl Mitarbeitende	5	5	5	5
Stellenprozente	450	450	450	450



Personalfluktuaton und Personalgewinnung

Die Fluktuationsrate (Kündigungen durch Arbeitnehmende) liegt im Berichtsjahr bei 4.36% (4.51%). Die Gesamtluktuaton beträgt 6.58% (7.69%). Im Berichtsjahr waren 20 (29) Austritte durch Altersrücktritte zu verzeichnen. Die Ausgetretenen haben sich – oft während vieler Jahre – für die Stadt Chur eingesetzt und für professionelle Dienstleistungen gesorgt. Dafür gebührt ihnen volle Anerkennung.

Im Zuge der Personalgewinnung bewarben sich auf 117 (80) ausgeschriebene Stellen 1'742 (1'821) Bewerberinnen und Bewerber. Die Personaldienste heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen weiterhin einen guten Start im Dienste der Stadt Chur.

Personalbestand

Der Personalbestand umfasst Ende des Berichtsjahres:

	<i>Total 2017</i>	<i>Verwaltungs- + Betriebspersonal</i>			<i>Lehrpersonen</i>			<i>Total 2018</i>		
		<i>m</i>	<i>w</i>	<i>total</i>	<i>m</i>	<i>w</i>	<i>total</i>	<i>m</i>	<i>w</i>	<i>total</i>
Vollzeitbeschäftigte	481	243	65	308	107	80	187	350	145	495
Teilzeitbeschäftigte	529	47	125	172	110	276	386	157	401	558
Reinigungspersonal	82	2	79	81	-	-	-	2	79	81
Polizei-Aspiranten	6	3	2	5	-	-	-	3	2	5
Lernende	34	21	11	32	-	-	-	21	11	32
Total	1132	316	282	598	217	356	573	533	638	1171



Personalkosten

	2010	2016	2017	2018
Gehälter	80'788'046	86'045'525	86'962'608	88'741'301
Dienstaltersgeschenke	323'517	442'462	256'096	203'079
Wohnsitzzulage	360'048	0	0	0
Lohnzulagen	559'631	665'183	695'977	714'576
andere Vergütungen (inkl. Spesenentschädigung)	847'759	707'426	694'691	775'459
Total Lohnaufwand	82'879'001	87'860'596	88'609'372	90'434'414
Aufwand zu Lasten Dritter:				
Familienzulagen		1'548'020	1'615'807	1'555'935
Lohnersatz (Kranken-, Unfall, EMV/IV- Taggeld, EO)		1'318'160	1'687'954	1'098'579



Willkommenstag für neue Lernende am Freitag, 3. August 2018

Am 2. August 2018 haben 17 neue Berufslernende der Stadt Chur, Region Plessur und IBC ihre berufliche Ausbildung in Angriff genommen. Mit einem Willkommenstag wurden die Berufslernenden offiziell begrüsst und erhielten einen Einblick in das Innenleben einer Verwaltung.

Nach einer Begrüssung durch Mirta Gadiant, Stellvertreterin der Personalleitung, konnten die Berufslernenden bei einem Interview mehr über den beruflichen Hintergrund und Werdegang des Stadtpräsidenten, Urs Marti, erfahren. Im Rahmen einer Gruppenarbeit erarbeiteten die Lernenden die Aufgabengebiete der einzelnen Dienststellen und lernten so die vielseitigen Dienstleistungen und Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung kennen. Ein Postenlauf durch die verschiedenen Stellen und Gebäude der Stadtverwaltung rundete den Vormittag ab.

Bei einer Stadtführung am Nachmittag lernten die neuen Berufslernenden die Stadt Chur und ihre Geschichte besser kennen.



Legende

Untere Reihe von l.n.r.: Adrian Zimmermann, Lernender Kaufmann/Betreibungsamt, Cristina Cardoso Brusnjak, Lernende Kauffrau/Soziale Dienste, Valeria Elisa Guhl, Lernende Fachfrau Betreuung/Kindertagesstätten, Alessio Pezzotti, Lernender Kaufmann/Soziale Dienste,

Obere Reihe von l.n.r.: Joël Rupp, Lernender Gärtner/Stadtgärtnerei, Armando Senti, Lernender Forstwart/Wald und Alpen, Linda Schmied, Lernende Kauffrau/Berufsbeistandschaft, Sven Jutzi, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt/Immobilien und Bewirtschaftung, Gianluca Cortesi, Lernender Forstwart/Wald und Alpen, Roger Lippuner, Fachmann Betriebsunterhalt/Immobilien & Bewirtschaftung, Fabian Zimmermann, Lernender Informatiker/Informatik, Robel Desale, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt/Stadtschule, Jennifer Christen, HMS 3+1/Personaldienste, Eqra Garrandai, Lernender Netzelektriker/IBC, Urs Marti, Stadtpräsident, Nivashini Waran, Lernende Kauffrau/Finanzen und Steuern, Berfin Simsek, Lernende Fachfrau Betreuung/Kindertagesstätten

Nicht auf dem Bild: Musa Mustafi, Lernender Zeichner/Vermessung



Lehrabschlussfeier

Am Mittwoch, 27. Juni 2018 wurde mit einem Apéro im Fontanapark der erfolgreiche Lehrabschluss von 15 Lernenden bei der Stadt gefeiert. Urs Marti hat allen Lernenden im Namen des Stadtrates gratuliert sowie den Ausbildungsverantwortlichen und BerufsbildnerInnen für ihre Unterstützung während der Lehrzeit gedankt.

Rea Habegger, Fachfrau Betreuung EFZ - Fachrichtung Kinderbetreuung, und **Cédric Grond**, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ - Fachrichtung Hausdienst, haben mit der ausgezeichneten **Schlussnote von 5.6** abgeschlossen und sind damit in den eidgenössischen Rängen. **SUPER!** Zu dieser ausserordentlichen Leistung gratulieren wir speziell.

Die Personaldienste gratulieren allen herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen für die Zukunft beruflich wie privat alles Gute und viel Erfolg.



Legende:

Hinten v. l. n. r.: Lars Klopries - EFZ Kaufmann mit kaufmännischer Berufsmatura (Stadtpolizei), Cédric Grond – Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Stadtschule), Felix Bonderer – Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Stadtschule), Jessica Ludwig - Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (Immobilien und Bewirtschaftung), Anja Murnig - Kauffrau E-Profil (Soziale Dienste), Selina Sprecher – Zeichnerin EFZ (Tiefbaudienste), Sutharshan Thavarasah – Kaufmann E-Profil (Finanzen und Steuern), Sara Cardoso Pereira – Dentalassistentin EFZ (Schulzahnklinik), Amir Kadic - Kaufmann E-Profil (Grundbuchamt), Ivano Torri – Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Immobilien und Bewirtschaftung)
Vorne v. l. n. r.: Gian Felix – Forstwart EFZ (Wald und Alpen), Ivo Arpagaus – Forstwart EFZ (Wald und Alpen), Samuel Thöny - Unterhaltspraktiker EBA (Immobilien und Bewirtschaftung), Rea Habegger – Fachfrau Betreuung EFZ (Kindertagesstätten), Gian Flütsch – Informatiker EFZ mit technischer Berufsmatura (Informatik)



Pensioniertenfeier

Traditionsgemäss fand im Berichtsjahr im Gemeinderatssaal die Verabschiedung und Ehrung der 20 städtischen Mitarbeitenden statt, welche im Laufe des Jahres 2018 pensioniert wurden. Viele von ihnen haben sich während Jahrzehnten unermüdlich für die Stadt Chur eingesetzt. Die Personaldienste danken für die Treue und die erbrachten Leistungen und wünschen nur das Beste für die Zukunft.



Legende:

Von links oben nach rechts unten: Vitus Grond, Stadtschule; Stadtrat Patrik Degiacomi; Stadtrat Tom Leibundgut; Max Good, Stadtschule; Margrit Casutt, Stadtschule; Hedwig Lanfranchi, Stadtschule; Heidi Regi-Lareida, Stadtschule; Markus Willi, GBC; Lidia Hofer, Einwohnerdienste; Béatrice Hosang, Stadtschule; Christian Meier, Werkbetrieb; Christian Theus, Leiter Projektmanagement; Irene Jäggi, Stadtschule; Elisabeth, Trepp, GBC; Guido Schmidt, Stadtschule; Veronika Salzgeber, Stadtschule und Stadtpräsident Urs Marti.

Nicht auf dem Bild: Regula Casutt, GBC, Robert Freiburghaus, Stadtschule, Rosmarie Job, Kindertagesstätten



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle ist die oberste Fachabteilung zur Finanzaufsicht der Stadtverwaltung. Sie dient der Geschäftsprüfungskommission zur Ausübung ihrer gesetzlichen Finanzaufsicht und ihrer Oberaufsicht der städtischen Verwaltung. Im Weiteren unterstützt sie den Stadtrat bei der Ausübung seiner Aufsicht über die Stadtverwaltung und der Kontrolle des Finanzhaushaltes. Speziell erwähnenswert sind im Berichtsjahr die Durchführung der Dienststellenprüfung bei den Sozialen Diensten und der internen Prüfung bei der Fachstelle Alter und Gesundheit.

Aufgaben

- Sicherstellung einer ordnungs- und rechtmässigen Buchführung und Rechnungslegung
- Unterstützung des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission bei der Ausübung der verfassungsmässigen Finanzkompetenzen und der Wahrnehmung der Oberaufsicht über die städtische Verwaltung
- Unterstützung des Stadtrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht über die städtische Verwaltung
- Durchführung von Dienststellenprüfungen und internen Revisionen
- Nachprüfung der von den Verwaltungsabteilungen begründeten Kosten- und Kreditüberschreitungen
- Überprüfung der von den Dienststellen ausgestellten Zahlungsanweisungen mittels mit-schreitender Kontrolle sowie Zahlungsfreigabe
- Führung des Sekretariats der Geschäftsprüfungskommission

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.42	0.58	0.62	0.61
Ertrag	0.00	0.01	0.01	0.01
Saldo	-0.42	-0.57	-0.61	-0.60

Personal

Anzahl Mitarbeitende	3	4	4	4
Stellenprozente				380

Stellung

Administrativ ist die Finanzkontrolle dem Vorsteher des Departements Finanzen Wirtschaft Sicherheit unterstellt. Fachlich ist sie unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle stützt sich bei ihrer Prüfungstätigkeit auf das Gesetz, auf die Verordnung über die Finanzkontrolle sowie auf die allgemein anerkannten Grundsätze der Revision.



Auftrag

Die Aufgaben und der Auftrag der Finanzkontrolle sind in der entsprechenden Verordnung geregelt. Die Finanzkontrolle prüft den städtischen Finanzhaushalt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen.

Oberstes Ziel der Finanzkontrolle ist ein ordnungs- und rechtmässiges Finanzgebaren im Aufsichtsbereich. Sie ist bestrebt, mit einer positiv besetzten Optik – aber doch aus kritischer und nötiger Distanz – Mängel und Schwachstellen zu lokalisieren und Optimierungen zu erwirken. Für die Finanzkontrolle steht im Vordergrund, dass die Verbesserungen im Dialog und auf Basis einer freiwilligen Akzeptanz erreicht werden.

Die Aufgaben der Finanzkontrolle beinhalten im Wesentlichen die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt, die periodische Durchführung von Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen sowie die Prüfung sämtlicher im Berichtsjahr abgeschlossenen und abgerechneten Investitionen und Baubeiträge. Ergänzend zur Prüfung der Jahresrechnung und den Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen erfolgt eine mitschreitende Kontrolle der Belege im Zahlungsverkehr, welche ab einem festgelegten Betrag vorgenommen wird. Einen Schwerpunkt bildeten im Berichtsjahr die interne Dienststellenprüfung der Sozialen Dienste sowie die interne Prüfung bei der Fachstelle Alter und Gesundheit.

Über sämtliche durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgt eine entsprechende Berichterstattung.

Externe Revisionsmandate

Neben ihrer verwaltungsinternen Tätigkeit prüft die Finanzkontrolle auch die Jahresrechnungen von öffentlichen und privaten Institutionen nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes und den gesetzlichen Vorschriften.

Tätigkeit für die Geschäftsprüfungskommission

Die Leitung der Finanzkontrolle wurde zu sämtlichen Sitzungen der Geschäftsprüfungskommission und zu den Verhandlungen zwischen der Geschäftsprüfungskommission und dem Stadtrat zu Budget und Jahresrechnung beigezogen. Diese Beratungen führen in Einzelfällen zu Folgeaufträgen an die Finanzkontrolle.

Gesamtwürdigung

Die Finanzkontrolle stellt im Allgemeinen in der Stadtverwaltung und ihren Dienststellen fest, dass laufend Anstrengungen und Bestrebungen zur Optimierung von internen Prozessabläufen vorgenommen werden. Ebenso stellt die Finanzkontrolle einen haushälterischen Umgang mit den öffentlichen Finanzmitteln sowie ein hohes Kostenbewusstsein in der Stadtverwaltung fest.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Finanzen und Steuern

Der Bereich Finanzen ist zuständig für die Budgeterstellung, die Buchführung, die finanzielle Berichterstattung, das Cash Management und das Versicherungswesen der Stadt Chur. Der Bereich Steuern ist verantwortlich für die Veranlagung von unselbständig erwerbenden Personen, den Steuereinzug und das Inkasso sämtlicher städtischer Debitoren.

Aufgaben

- Beobachtung und Analyse der Haushaltsentwicklung
- Erstellung von Budget, Rechnung und Finanzplan
- Beratung der Dienststellen in Finanzfragen
- Organisation, Führung und Überwachung des Rechnungswesens
- Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft, Verwaltung der flüssigen Mittel
- Anpassung des Finanzhaushalts an geänderte Rechtsnormen
- Pflege und Überwachung der Finanzsysteme, Schulung der Benutzer
- Verwaltung des Sachversicherungswesens
- Führung des Controllings und der Kostenrechnungen
- Bearbeitung von externen Anfragen, Vernehmlassungen usw.
- Führen des Steuerregisters
- Definitive Steuerveranlagung für rund 19'700 unselbständig erwerbende Personen im Auftrag der Kantonalen Steuerverwaltung Graubünden sowie der Spezialsteuern
- Steuereinzug sämtlicher städtischer Steuern
- Inkasso sämtlicher städtischer Debitoren
- Bewirtschaftung sämtlicher städtischer Verlustscheine

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	11.88	15.64	8.65	9.46
Ertrag	123.66	141.18	148.86	155.89
Saldo	111.78	125.54	140.21	146.43

Personal

Anzahl Mitarbeitende	27	23	21	23
Stellenprozentage	2410	2060	1910	2010

Die gesamte Dienststelle Finanzen und Steuern bietet drei Ausbildungsplätze für Berufslernende als Kauffrau/-mann Branche öffentliche Verwaltung an. Zurzeit absolvieren zwei Berufslernende im 3. Lehrjahr und eine Berufslernende im 1. Lehrjahr die kaufmännische Ausbildung. Im Berichtsjahr hat ein Berufslernender die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.



A) FINANZEN

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen ist zuständig für die ordnungsgemässe Buchführung. Diese umfasst das Hauptbuch- und die Kreditorenbuchhaltung. Im Berichtsjahr wurden rund 11'000 Finanzbelege erfasst und verarbeitet. Zudem wurden rund 32'500 Kreditorenrechnungen im Betrage von rund 167 Mio. Franken verbucht und bezahlt.

Die eRechnungen (elektronische Rechnungen oder Online-Rechnungen) ersetzen in Zukunft die konventionellen Papierrechnungen. Der Versand bzw. der Empfang erfolgen statt auf Papier auf elektronischer Basis. Bei der Stadt werden die eRechnungen über die Abacus-Finanzsoftware abgewickelt. Die Vorteile beim Versand von eRechnungen (ausgehende Rechnungen) sind: Einfache Anmeldung der Kunden, einfache papierlose Erstellung der Rechnungen, schneller kostenloser Versand, sichere geschützte Übermittlung. Die Vorteile beim Empfang von eRechnungen (eingehende Rechnungen) sind: Kein Abtippen von Zahlungsangaben, einfache Kontrolle sowie rasche und sichere Zahlung mit wenigen Mausklicks, einfache Archivierung als PDF-Dokumente ohne Scanningaufwand, bei Unklarheiten einfache Ablehnung der Rechnung.

Im Berichtsjahr wurden 3'280 eRechnungen empfangen und 3'395 eRechnungen versendet.

Berichtswesen

Das Berichtswesen besteht im Wesentlichen aus dem Budget und der Jahresrechnung. Dem Bereich Finanzen obliegen die terminliche Koordination sowie die fachliche Betreuung und die Beratung der Dienststellen beim Erstellen des Berichtswesens. Er erstellt zudem die kommentierenden Botschaften. Statt eines mehrjährigen Finanzplans wurde im Berichtsjahr ein Finanzplan für das Jahr 2020 erstellt. Das Berichtswesen wird kontinuierlich ausgebaut, in verschiedenen Dienststellen und Abteilungen wurden neue Berichte erstellt.

Controlling / Kostenrechnung / Projektrechnung

Kostentransparenz und verbesserte Effizienz bei der Leistungserstellung sind in der öffentlichen Verwaltung ein wichtiges Thema. Die dazu benötigten internen Führungsinstrumente sind die Kostenrechnung und die Projektrechnung mit der dazu gehörenden Leistungserfassung (Rapportierung). Die Kostenrechnung gibt Auskunft darüber, welche Leistungen für welche Aufgaben erbracht wurden und welche Kosten und Erlöse dafür angefallen sind. Das Controlling wurde im Berichtsjahr personell verstärkt und kann nun vermehrt die städtischen Dienststellen und Abteilungen mit betriebswirtschaftlichem Wissen und Dienstleistungen bedienen. Das Controlling begleitet zudem verschiedene Grossprojekte oder Kommissionen in Finanzangelegenheiten. Im Berichtsjahr waren dies die Projektbaukommission Sportanlagen, Botschaft Masterplan Obere Au, Botschaft Mehrjahresplanung der Investitionen. Die Sportanlagen Obere Au werden vom Controlling in der Führung und in der Umsetzung der grossen Investitionen eng begleitet und beraten.

Cash Management

Das Cash Management ist für die Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft und für die optimale Finanzmittelbewirtschaftung zuständig. Die tiefen Zinssätze wirkten sich einerseits positiv auf die Zinsbelastung, andererseits negativ auf die Zinserträge aus. Sowohl für kurzfristige Anlagen als auch bei den Kontokorrenten wurde praktisch kein Zins mehr vergütet.

Im Berichtsjahr wurden alte Schuldscheindarlehen für insgesamt 20 Mio. Franken refinanziert. Es wurde kein zusätzliches Fremdkapital beschafft. Die Verschuldung in Form von langfristigem Fremdkapital betrug per Ende des Berichtsjahres unverändert 173 Mio. Franken. Zum gleichen



Zeitpunkt waren langfristige Darlehen an stadtnahe Betriebe im Betrag von rund 59.9 Mio. Franken ausstehend. Diese wurden zu marktüblichen Zinssätzen verzinst.

Die Liquidität der Stadt betrug per Bilanzstichtag trotz Rückzahlung von Schuldscheindarlehen rund 47 Mio. Franken.

Arbeiten für Dritte

Der Bereich Finanzen erbrachte im Berichtsjahr folgende Leistungen für stadtnahe Betriebe:

- Region Plessur Buchführung
- Chur Tourismus Buchführung
- Ferienkolonie Stadt Chur Buchführung
- Stiftung Stadtbibliothek Buchführung
- Stadthalle Chur AG Buchführung

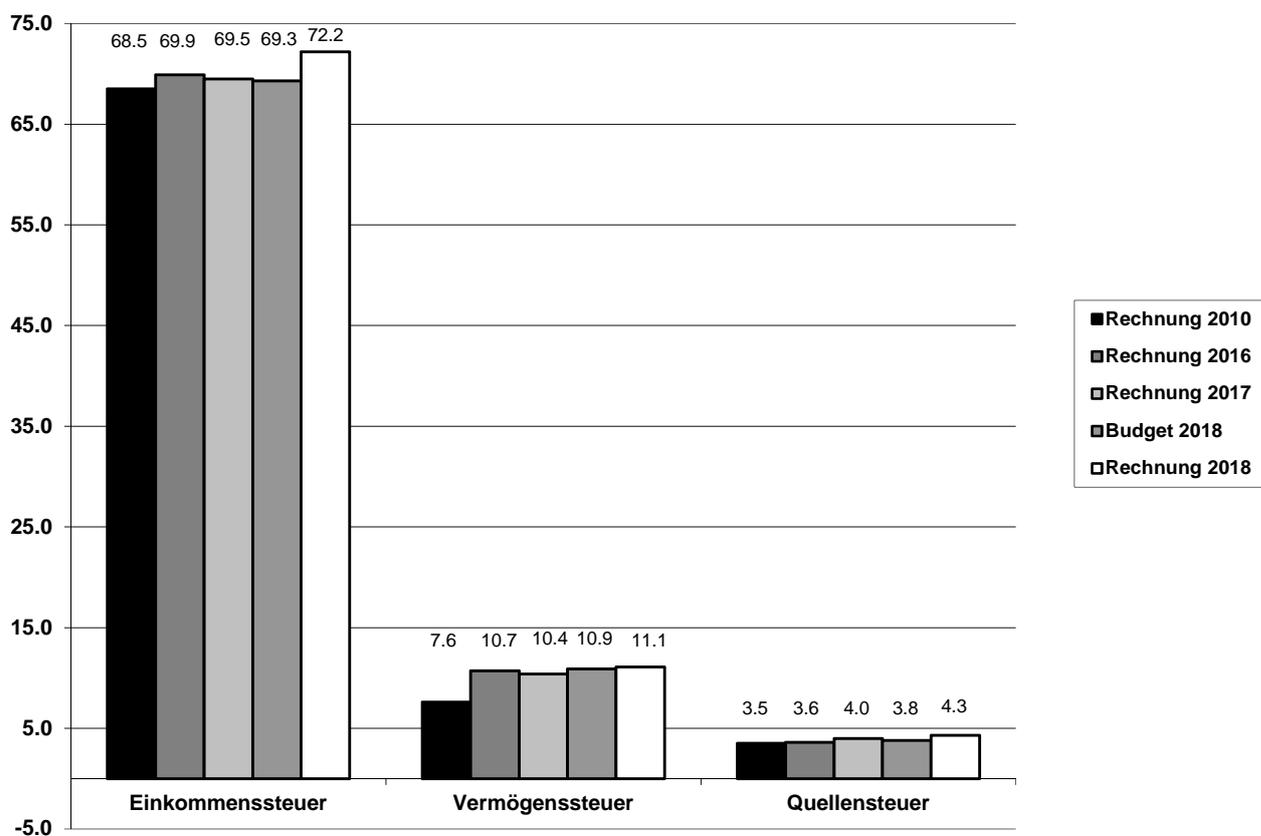
Die durch den Bereich Finanzen erbrachten Leistungen wurden den Leistungsempfängern in Rechnung gestellt.



B) STEUERN

Steuerertrag natürlicher Personen in Mio. Franken

Der gesamte Ertrag der Einkommenssteuern stieg gegenüber dem Vorjahr stark um 2.7 Mio. Franken. Der Ertrag der Vermögenssteuer verbesserte sich ebenfalls um 0.7 Mio. Franken. Auch die Quellensteuern stiegen um 0.3 Mio. Franken. Der starke Ertragsanstieg bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ist mehrheitlich aufgrund von Nachsteuern, die auf den automatischen Informationsaustausch (AIA) zurückzuführen sind, entstanden.



Der Ertrag der Einkommenssteuer setzt sich zusammen aus

- Einkommenssteuern
- Aufwandsteuern
- Sondersteuer auf Kapitalabfindungen
- Nach- und Strafsteuern



Steuerertrag juristischer Personen

Der Steuerertrag bei den juristischen Personen fiel deutlich um 3.2 Mio. Franken wieder auf das Niveau von 2016 zurück. Zurückzuführen ist der Rückgang des Ertrages einerseits auf die Steuersenkung der Gewinnsteuern und andererseits auf die Sitzverlegung einer finanzkräftigen Firma.

	2010	2016	2017	2018
Gewinn- und Kapitalsteuern in Mio. Franken	15.4	16.3	19.3	16.1

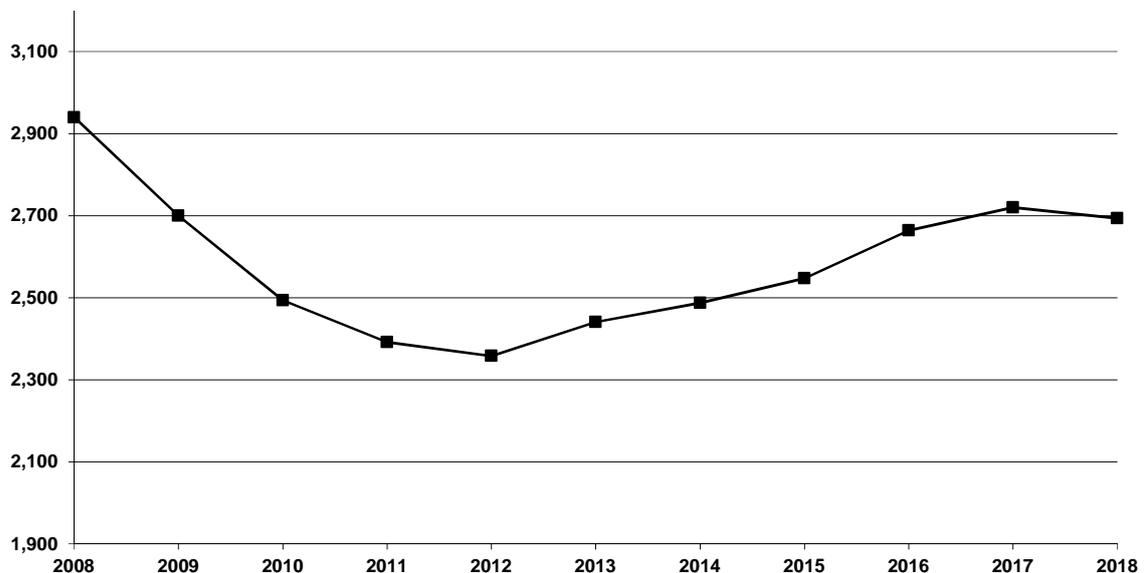
Gesamtertrag

Der Fiskalertrag stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut um 2.77 Mio. Franken auf 119.31 Mio. Franken. Zum guten Ergebnis trugen vor allem die Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern bei. Einzig die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen waren deutlich rückläufig.

Inkasso

Der Debitorenbestand konnte aufgrund intensiver Bewirtschaftung der ausstehenden Rechnungen auf tiefem Niveau gehalten werden. Es entstanden lediglich neue Debitorenverluste von 0.466 Mio. Franken oder 0.39 % des Gesamtsteuerertrages. Im Umfang von 0.403 Mio. Franken konnten alte Verlustscheinforderungen aller städtischen Abteilungen einkassiert werden. Die Inkassoabteilung bewirtschaftet sämtliche städtische Forderungen wie: laufende Steuern, alle städtischen Debitoren, abgeschlossene Sozialhilfefälle, Alimentenbevorschussung und unentgeltliche Prozessführung sowie alle städtischen Verlustscheine.

Steuerertrag "Pro Kopf"





Jahr	Ertrag der Steuern in Mio. Franken ¹⁾	Je Kopf der Bevölkerung in Franken
2008	105.0	2'939.53
2009	97.6	2'699.56
2010	91.5	2'493.86
2011	88.2	2'391.79
2012	87.3	2'357.99
2013	89.9	2'440.58
2014	91.9	2'487.06
2015	94.8	2'547.08
2016	98.8	2'664.10
2017	101.3	2'720.05
2018	101.3	2'693.21

¹⁾ Der Steuerertrag setzt sich zusammen aus

- Einkommens- und Vermögenssteuern
- Gewinn- und Kapitalsteuern
- Quellensteuer
- Aufwandsteuer
- abzüglich Debitorenverluste (neu ab 2016 ohne Finanzausgleich)



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Immobilien und Bewirtschaftung

Immobilien und Bewirtschaftung ist innerhalb der Stadtverwaltung für sämtliche Belange von städtischen Liegenschaften und Grundstücken im Finanz- als auch im Verwaltungsvermögen zuständig. Die professionelle Bewirtschaftung des Immobilienportfolios im Wert von rund Fr. 900 Mio. nimmt dabei eine zentrale Bedeutung ein. Die marktgerechte Vermietung, der periodische bauliche Unterhalt und das nachhaltige Immobilienmanagement sind die wesentlichen Aufgaben von Immobilien und Bewirtschaftung. Daneben sind sie ebenfalls für die Erteilung und Bewirtschaftung der rund 270 Baurechte auf städtischen Parzellen zuständig. Eine aktive Liegenschaften-Strategie und -Politik verschafft der Stadt regelmässig und erhebliche Einnahmen von über Fr. 20 Mio.

Aufgaben

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften
- Optimierung des Immobilienportfolios hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Qualitäts-, kosten- und zeitgerechte Bereitstellung der baulichen Infrastruktur
- Betreuung der Baurechte und Umsetzung der Bodenpolitik
- Bearbeitung von Projekten im Zusammenhang mit den städtischen Liegenschaften
- Führen eines nachhaltigen Immobilienmanagements
- Umsetzung der Objektstrategie für die städtischen Immobilien
- Gewährleistung einer bedarfsgerechten Hauswartung und Reinigung
- Führung der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC)

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	-	15.80	16.23	17.31
Ertrag	-	20.50	20.73	21.42
Saldo	-	4.70	4.50	4.11

Personal

Anzahl Mitarbeitende				27
Stellenprozente				1'961.21



Grundstücksgeschäfte und Baurechte

Krematorium Totengut, Verlängerung Baurechtsvertrag

Der Baurechtsvertrag für das Baurechtsgrundstück des Feuerbestattungsverein Chur konnte nach einer 100-jährigen Laufzeit um 60 Jahre verlängert werden. Dabei wurden die Konditionen angepasst. Neu wird ein festgelegter Basis- Baurechtszins erhoben und die Heimfallentschädigung bei Erlöschen des Baurechts wurde vertraglich festgehalten. Für die Benützung des Umschwungs auf dem städtischen Friedhofareal werden künftig anteilmässig Unterhaltskosten verrechnet.

Immobilien Projekte

Alter Forstwerkhof

Im Berichtsjahr wurden die Gebäude auf dem Areal Alter Forstwerkhof abgerochen und mit der Altlastensanierung des Areals begonnen. Leider wurden im Boden mehr Altlasten gefunden, als aufgrund der Voruntersuchungen hatte angenommen werden müssen. Die detaillierten Abklärungen beim Amt für Natur und Umwelt vom Kanton Graubünden sind noch nicht abgeschlossen, weshalb die Altlastensanierung bis zum Ende des Berichtsjahres nicht abgeschlossen werden konnte.

Torculum

Nach umfangreichen Investitionen in den Innenraum, die Beleuchtung, die elektrischen Anlagen und die Möblierung, präsentiert sich das Torculum (ehemals Weinbaumuseum) in einem modernen und zweckmässigen Kleid. Mit einem offiziellen Anlass am 7. Juni 2018 wurde der Veranstaltungsteil des Torculum durch den Stadtpräsidenten eröffnet.

Nach den Sanierungen des Innenraums soll im Jahr 2019 ebenfalls der Ausstellungsbereich auf einen neueren Stand gebracht und vermehrt mit neuen Medien dargestellt werden.

GBC; Ersatz Wärmeerzeugung

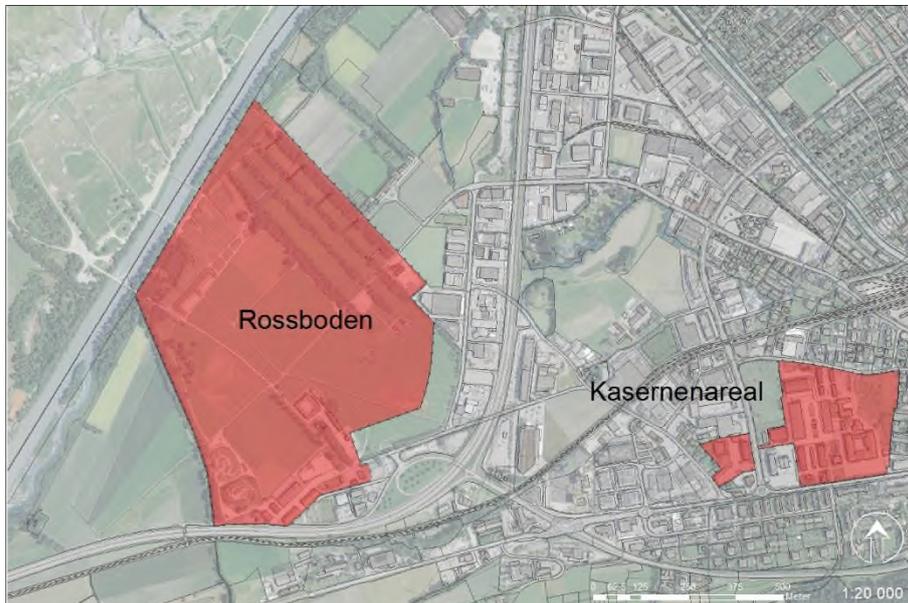
Die neue Wärmeerzeugungsanlage (Holzschnitzelheizung) konnte nach erfolgreichem Projektlauf wie geplant im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden.

Kasernen-Areal

In Chur bestehen die zwei militärisch genutzten Gebiete Kasernenareal (hauptsächlich Unterkünfte und Logistik) und Rossboden (hauptsächlich Gefechtsübungen und Lagerräumlichkeiten). Die Anlagen im Gebiet Kasernenareal aus der Zeit 1880 befinden sich mittlerweile in sanierungsbedürftigem Zustand. Aus diesem Grund hat das VBS anfangs 2015 Interessen angemeldet, die Bauten und Anlagen zu erneuern. Daraufhin hat die Stadt Chur Varianten geprüft, wie die Bedürfnisse aller Beteiligten am besten abgedeckt werden könnten.



Die Konzentration aller militärischen Infrastrukturen und Bauten auf dem Rossboden ist nachhaltiger als die Aufrechterhaltung und Sanierung der zwei heutigen Standorte Kaserne und Rossboden.



Übersicht Kaserne-Areal und Rossboden

Für die Stadt ist das heutige Kasernenareal, welches angrenzend an Chur West liegt, das bedeutendste, zentralörtliche Stadtentwicklungsgebiet. Dieses eignet sich langfristig betrachtet ideal für dichte Wohnbebauungen oder Arbeitsplatznutzungen in Zentrumsnähe sowie für öffentliche Nutzungen. Die Stadt Chur sieht deshalb in einer Verlegung der militärischen Bauten und Anlagen vom Kasernenareal ins Gebiet Rossboden viele standortbedingte und betriebliche Vorteile für alle Beteiligten.

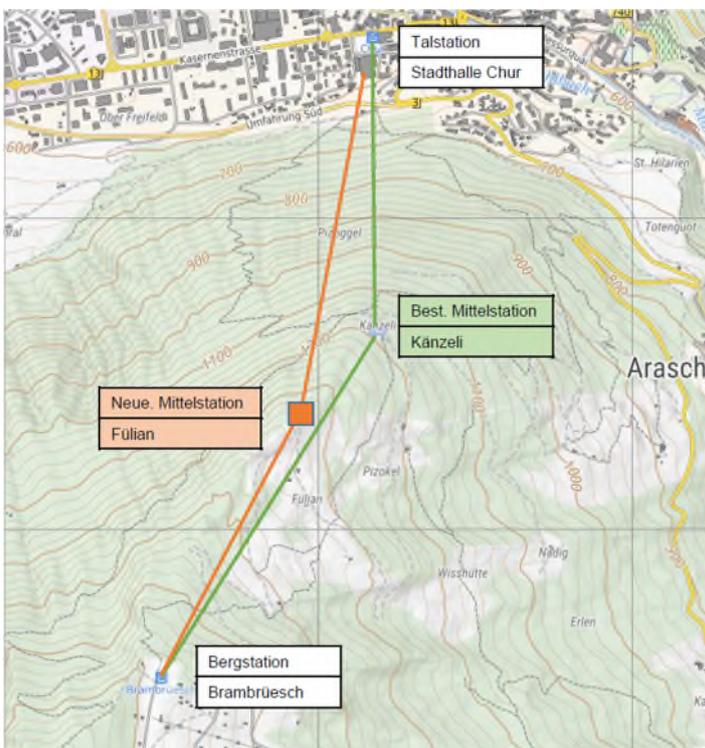
Eigentümer des Kasernenareals ist der Bund (VBS). Der vorgesehene Standort für die Verlegung der Kaserne bzw. die vorgesehene Kompensationsfläche für den Waffenplatz im Gebiet Rossboden befinden sich im Eigentum der Bürgergemeinde Chur resp. der Stadt Chur. Zur Erreichung der Gesamtzielsetzung ist somit ein umfassender Landabtausch zwischen verschiedenen Betroffenen notwendig.

Die Verhandlungen mit dem VBS, dem Kanton sowie mit der Bürgergemeinde sind weit fortgeschritten. Entsprechende Vereinbarungen liegen vor und das Geschäft kann dem Gemeinderat ein erstes Mal unterbreitet werden. Dabei soll dem Stadtrat das Mandat erteilt werden, alle notwendigen Vertragsverhandlungen fortzusetzen und zum Abschluss zu bringen. Der definitive Entscheid über die Verlegung der Armee auf den Rossboden soll an einer Volksabstimmung im Jahre 2020 gefällt werden.



Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein

Die Churer Brambrüeschbahn ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Verschiedene Fachleute attestieren der Gondelbahn (2. Sektion vom Känzeli nach Brambrüesch) unabhängig der Konzessionsdauer bis 2026 nur noch eine geringe Lebenszeit. Zudem verursacht sie grosse Unterhaltskosten und es sind keine Ersatzteile mehr verfügbar. Eine aktuelle Machbarkeitsstudie hat die Varianten neue Direktverbindung Chur - Brambrüesch mit Kosten von Fr. 24.4 Mio. und einen Bahnersatz der Gondelbahn Känzeli - Chur mit Kosten von Fr. 14.0 Mio. geprüft. Die Autoren der Studie empfehlen die Variante Direktverbindung. Dieser Empfehlung schliessen sich der Stadtrat und der Verwaltungsrat der Bergbahnen Chur - Dreibündenstein AG (BCD AG) an. Trotz höheren Investitionen von rund Fr. 10 Mio. stellt eine neue Direktverbindung punkto Nachhaltigkeit, Betriebskosten, Transportkomfort und Attraktivität die wirtschaftlichste Lösung dar.



Übersichtsplan "Neue Direktverbindung Chur-Fülian-Brambrüesch"

Ohne beträchtlichen Investitionsbeitrag der Stadt Chur, kann die BCD AG dieses Projekt nicht aus eigener finanziellen Kraft tragen. Es ist vorgesehen, die gesamte Investitionssumme als à fonds-perdu-Beitrag für die Realisierung einer neuen Direktverbindung zu sprechen. Dieser Beitrag ist als einmaliger Investitionsbeitrag zu verstehen. Nach dem der Neubau fertig gestellt ist, leistet die Stadt Chur keinerlei Beiträge an Betriebskosten oder allfällig auftretende Defizite der BCD AG mehr. Eine Entsprechende Volksabstimmung ist im Mai 2019 vorgesehen.

Stadthalle-Areal

Die Stadthalle Chur AG als Besitzerin der Stadthalle beabsichtigt, diese nach der Fertigstellung der neuen Event- und Messehalle Obere Au als Messe- und Ausstellungshalle aufzugeben und das Areal inklusiv vorgelagertem Parkplatz (Bürgergemeinde) einer neuen Nutzung zuzuführen. Die besonderen Standortvoraussetzungen mit einem direkten Bergbahnanschluss und gleichzeitiger Zentrumsnähe eröffnet dabei die Optionen für spezielle Nutzungen, welche auch aus einer umfassenderen Betrachtung sehr interessant und für die Stadt mit grossem Potenzial insgesamt gewinnbringend sind. Eine solche Nutzung könnte z.B. ein "Mehrgenerationen-Resort" sein, welches mit der Kombination Direktzubringer in die Bündner Bergwelt und gleichzeitiger zentra-



ler Lage in der ältesten Stadt der Schweiz als "USP" (Unique Selling Proposition) auf dem Markt positioniert werden kann. Die "Mehrgenerationen" Idee umfasst Familien mit Kindern, Alleinstehende Eltern mit Kindern, Familien mit Grosseltern, etc., kurzum ein Aufenthalt aller Generationen in Chur.

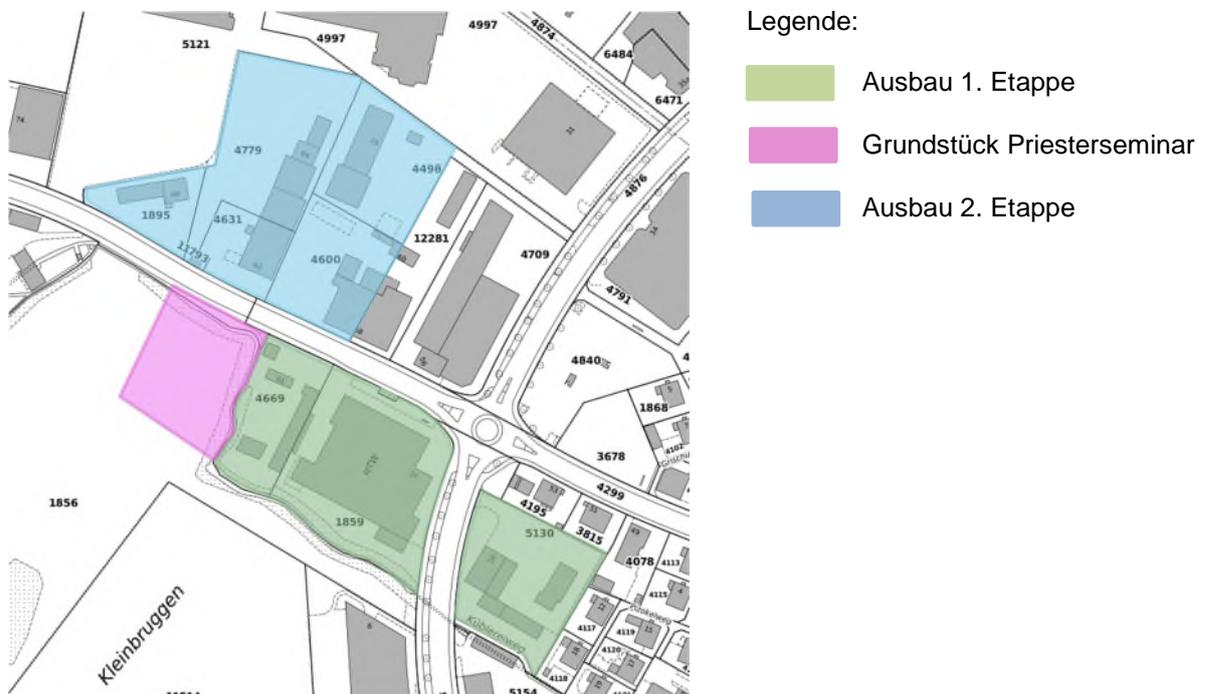
Ein "Mehrgenerationen" Projekt auf dem Stadthalle Areal in Chur schafft Mehrwert und macht Sinn, weil...

- ... es eine Attraktivitätssteigerung für Chur schafft
- ... es eine Angebotslücke schliesst
- ... Chur sich als Kantonshauptstadt im Markt profilieren kann
- ... eine starke Hotellerie für Chur wichtig und systemrelevant ist
- ... die Brambrüeschbahn zusätzliche Impulse erhält
- ... sich Synergien für den zukünftigen Betrieb zwischen Hotel und Bergbahn eröffnen

Die gleichzeitige Erneuerung der Bergbahnen und die Möglichkeit einer Neunutzung des Areals im vorweg skizzierten Sinne, erachten sowohl der Stadtrat, als auch die Stadthalle Chur AG als eine sehr grosse Chance für die Stadt.

Hochschulzentrum (HTW Campus)

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden hat sich an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2018 für ein Hochschulzentrum der HTW in Chur ausgesprochen. Als Standort Varianten sind die Areale Neumühle, Kettweg und Pulvermühle (heutiger Standort der HTW) zur Diskussion gestanden. Der Grosse Rat hat sich für die Weiterentwicklung des Hochschulzentrums einstimmig für den heutigen Standort an der Pulvermühlestrasse entschieden.



Übersicht des Areals für den neuen Standort des Hochschulzentrums der HTW Chur

Die notwendigen Baulandflächen sind grossmehrheitlich im Besitz der Stadt Chur und werden zur Realisierung des Hochschulzentrums der HTW dem Kanton zur Verfügung gestellt.



Quartierplan Welschdörfli

Das Gebiet "Welschdörfli" vom Freihofplatz bis zur Bienenstrasse wird einem Quartierplanverfahren unterzogen. Im westlichen Teil, angrenzend an das Areal "Altes Stadtspital", will die Pensionskasse des Kantons Graubünden Wohn- und Gewerbebauten erstellen. Der östliche Teil, das Areal "Freihof", das sich im Besitz der Stadt Chur befindet, soll unter Einbezug der Sanierung der "Alten Fuhrhaltere" entwickelt werden. Dazu wird im Jahr 2019 eine Projektstudie verfasst und im Folgenden soll das Areal überbaut werden.



Übersicht Quartierplanverfahren "Welschdörfli"

Baulicher Unterhalt

Im Berichtsjahr konnte das Budget Baulicher Unterhalt für Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen vollumfänglich ausgeschöpft werden. Somit konnte der Zustand der städtischen Liegenschaften auf dem bisherigen Stand gehalten werden. Mit dem Entscheid des Stadtrates, dass auch der bauliche Unterhalt der Sportanlagen neu über die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung verwaltet wird, erhöht sich der Aufwand in diesem Bereich um ca. 30%.

Wohn- und Geschäftshäuser

Bienenstrasse 5 und Kasernenstrasse 6

Im Gebiet Welschdörfli/Kasernenstrasse sind Quartierplanverfahren am Laufen respektive geplant. Im Perimeter dieser QP-Verfahren besitzt die Stadt Chur zwei durch den Stadtrat als erhaltenswert eingestufte Liegenschaften. Zum einen ist dies das alte Stadtspital an der Bienenstrasse 5 und zum anderen die alte Fuhrhaltere an der Kasernenstrasse 6. Eine zukünftige Nutzung dieser Liegenschaften ist erst nach Abschluss der QP-Verfahren zu definieren. Da sich beide Gebäude aber in einem sehr schlechten (z.T. bedenklichen) Zustand befinden und teilweise auch bewohnt und genutzt werden, waren im Berichtsjahr Gebäudesicherungsmaßnahmen im Umfang von rund Fr. 80'000.-- erforderlich.



Alte Fuhrhaltere, Kasernenstrasse 6



Altes Stadtpital, Bienenstrasse 5

Süsswinkelgasse 7

Die Parkettbodenbeläge in den Musikzimmern waren durch die hohe Belastung und aufgrund mehrjährig zurückliegender Erneuerung sehr stark abgenutzt. Um einen Totalersatz zu verhindern, wurden die Böden im Berichtsjahr abgeschliffen und neu versiegelt.

Raschärenstrasse 27

Im Feuerwehrdepot an der Raschärenstrasse 27 sind alle Fahrzeuge, Funkgeräte und anderes technisches Material dauernd am Strom angeschlossen, was ein erhöhtes Risiko für Brandfälle darstellt. Bisher war im Gebäude keine Brandmeldeanlage installiert. Ohne eine solche Installation würde es möglicherweise sehr lange dauern, bis im eher abgelegenen Feuerwehrdepot ein Brand entdeckt würde. Nebst dem finanziellen Schaden wäre nach so einem Ereignis die Stadt-Feuerwehr mit einem Schlag nicht mehr einsatzfähig. Um dieses Risiko zu minimieren, wurde im Berichtsjahr eine Brandmeldeanlage eingebaut.

Aquasanastrasse 16

In der Liegenschaft Aquasanastrasse 16 wird eine Kinderkrippe betrieben. Aufgrund der hohen Belastung mussten im Berichtsjahr im 1. Obergeschoss die Bodenbeläge erneuert werden. Zusätzlich wurden altersbedingt und aus Sicherheitsgründen einige Spielgeräte im Garten ausgetauscht.

Schiessanlage Rossboden

Das Buffet im Restaurant Schützenhaus war altersbedingt teilweise nicht mehr funktionstüchtig. Eine Reparatur wäre mit hohen Kosten verbunden gewesen und hätte nur kurzfristig eine Verbesserung gebracht. Deshalb wurde im Berichtsjahr ein Teil des Buffets ersetzt.

Tennisanlage Ober Au

Die Beleuchtung in der Tennishalle war über 30-jährig und nicht mehr zeitgemäss. Der Leuchtmittelverschleiss stieg stetig an und es gestaltete sich zunehmend schwieriger, herkömmliche Fluoreszenzröhren zu beschaffen. Mit dem Ersatz der veralteten Beleuchtung durch moderne LED-Lampen konnten deutlich bessere Lichtverhältnisse über den Spielplätzen geschaffen werden. Zudem darf mit massiven Stromeinsparungen und geringerem Leuchtmittelverschleiss gerechnet werden.

Austrasse 18/20 und Rheinstrasse 177/179

In den obengenannten Liegenschaften war noch ein veraltetes Steckschlüsselsystem in den Waschküchen vorhanden. Auch seitens des Herstellers wurde darauf hingewiesen, dass keine Reparaturen an den Geräten mehr möglich und auch keine Ersatzteile mehr lieferbar sind.



Aus diesem Grund hat man sich entschieden, das WZU-System zu installieren. Dies hat den Vorteil, dass ein beim Stromverteiler installierter Zählerumschalter den Strom direkt dem Wohnungszähler des Strombezügers zuweist und direkt der entsprechenden Stromrechnung belastet wird.

Im Jahr 2014 wurden die Treppenhäuser letztmals gestrichen. Über die Jahre zeigten sich deutliche Gebrauchsspuren an den Wänden und der Anstrich musste in allen vier Treppenhäusern erneuert werden.

Kupferschmiedeweg 54

Beim Neuanstrich des äusseren Holzwerkes vom letzten Jahr wurde vom Maler festgestellt, dass viele Holzläden morsch und verzogen sind. Auch von innen liessen sich diese teils nur schwer schliessen. Die bestehenden Holzfensterläden wurden durch Aluminiumfensterläden ersetzt. Diese wurden empfohlen, weil diese wenig Pflege benötigen und sich durch eine lange Lebensdauer auszeichnen. Anders als bei Fensterläden aus Holz ist bei den beschichteten Aluminiumfensterläden keinerlei Nachstreichen erforderlich. Die hochwertige Pulverbeschichtung schützt vor Verwitterung und macht die Fensterläden besonders langlebig.

Im Jahr 2007 wurde das Treppenhaus sowie das Holzgeländer letztmals gestrichen. Über die Jahre zeigten sich Gebrauchsspuren an den Wänden/Holzgeländern und waren renovationsbedürftig. Das Treppenhaus und die Holzgeländer wurden neu gestrichen.

Brandmeldeanlagen

Diverse Brandmeldesysteme wurden aus Altersgründen erfolgreich saniert. Im Rahmen der Teilsanierung wurden die Gefahrenmeldezentrale sowie die automatischen Melder und Handfeuermelder ausgetauscht. Anlageteile wie Rauchmelder und akustische Gefahrenmelder blieben bestehen, weshalb die neuen Teile kompatibel und von der Herstellerin Siemens AG sein müssen.

Die Brandmeldeanlagen folgender Liegenschaften wurden bereits umgerüstet; Gewerbliche Berufsschule, Parkhaus Arcas, Rathaus, Schniderzunft/Klibühni, Stadthaus, Stadtverwaltung Klostersgasse 11 und Theater Chur. Im Jahr 2019 wird noch die letzte Anlage in der Turnhalle der Gewerblichen Berufsschule ersetzt.

Immobilien und Bewirtschaftung Hauswartung

Bei Immobilien und Bewirtschaftung (Wartung) haben zwei Lernende Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und ein Lernender EBA (Richtung Hausdienst) das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden. Fachleute Betriebsunterhalt sind dafür verantwortlich, dass alle Einrichtungen in und um Gebäude funktionieren. Zurzeit befindet sich ein Lernender im 1. Lehrjahr und einer im 3. Lehrjahr im Betrieb.



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Stadtpolizei

Im Berichtsjahr hat sich erneut bestätigt, dass die Stadtpolizei bei der Erfüllung ihrer Aufgaben vermehrt die verschiedenen Lebens- und Sichtweisen in der Gesellschaft zu spüren bekommt und dadurch permanent zusätzliche Massnahmen im Sicherheitsbereich zu prüfen sind. Die Wichtigkeit des subjektiven Sicherheitsbefindens in der Bevölkerung schlug sich auch in den politischen Vorstössen nieder. Bei diesen Aufträgen ging es im Wesentlichen um die Erarbeitung von spezifischen Sicherheitsdispositiven bei neuralgischen Örtlichkeiten oder präventiven Massnahmen im Zusammenhang mit dem Churer Nachtleben. Die bereits bestehende Schwerpunktlegung und Einsatzdoktrin mit einer laufenden Lagebeurteilung zeigen, dass mit vereinzelt Verbesserungen die Situation optimiert werden kann.

Aufgrund der weiterhin bestehenden erhöhten Bedrohungslage – auch in der Schweiz – wurden im Berichtsjahr die zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen bei Grossanlässen, aber auch generell im alltäglichen sicherheitspolizeilichen Patrouillendienst, weitergeführt.

Weiter beschäftigten im Berichtsjahr die gehäuften Wetterextreme die Stadtpolizei. Die Folgen eines Sturms bzw. Unwetters bedurften einer sofortigen personalintensiven Bewältigung und Bereithaltung von weiteren Ressourcen. Aber auch der langanhaltende "Rekordhitze-Sommer" erforderte in Zusammenarbeit mit weiteren Dienststellen gezielte Massnahmen wie zum Beispiel die Durchsetzung der verfügbaren Feuerverboten oder die präventive Sichtung der verschiedenen Feuerstellen. Zudem führten die sehr warmen Temperaturen vor allem in der Churer Innenstadt zu hohen Personenfrequenzen im öffentlichen Raum bis in die späten Nachtstunden. Hieraus resultierten ebenfalls viele präventive und repressive polizeiliche Einsätze.

Die Polizeiführung legte im Berichtsjahr erneut ein spezielles Augenmerk auf die zunehmenden Aggressionen gegenüber Polizeiangehörigen sowie auf die Zunahme der Polizei-Einsätze mit involvierten Personen aus anderen Kulturkreisen. Diese Themen erfordern einerseits eine diesbezügliche intensive Aus- und Weiterbildung und andererseits gezielte Gespräche mit den zuständigen Dienststellen und Institutionen.

Im verkehrspolizeilichen Bereich wurden die Aktionen "Safety streets" weitergeführt, bei welchen fehlbare Fahrzeuglenkende bezüglich zu lautes und speziell zu schnelles und gefährliches Beschleunigen strikte verzeigt wurden. Weiter wurden die Kontrollen bezüglich Einhaltung des Schrittempos in der Fussgängerzone, insbesondere aufgrund der anhaltenden Reklamationen und im Zeichen der Verkehrssicherheit, intensiviert.

Die "Bürgernahe Polizei" wurde mit verschiedenen Aktionen sowie mit polizeilicher Präsenz vor Ort gepflegt. Viele Komplimente ernteten der Stadtpräsident und das Kommando für die fünf Informationsabende in allen Quartieren, bei welchen der persönliche Kontakt zwischen den Quartierbewohnenden und den städtischen Entscheidungsträgern im Vordergrund stand.



Aufgaben

- Gewährleisten von Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Stadt Chur
- Überwachung des ruhenden und rollenden Verkehrs
- Erstattung von Anzeigen bei Verletzung von Verkehrsvorschriften
- Tatbestandsaufnahme bei Verkehrsunfällen
- Mitwirkung bei kriminalpolizeilichen Fällen, sofern sicherheitspolizeiliche Massnahmen erforderlich sind.
- Verkehrstechnische Aufgaben wie Signalisation und Markierung von Verkehrsanordnungen sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf Stadtgebiet
- Verkehrsunterricht in den Stadtschulen
- Gewerbe- und verwaltungspolizeiliche Aufgaben
- Fundbüro der Stadt Chur

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	12.27	12.69	13.28	13.68
Ertrag	3.92	4.96	4.87	5.12
Saldo	-8.35	-7.73	-8.41	-8.56

Personal

Anzahl Mitarbeitende	75	73	79	88
Stellenprozentage	7'150	7'120	7'720	8'580

Polizeischule

Mit der Diplomfeier am 27. September ging der Lehrgang der Polizeischule Ostschweiz 2017/2018 in Amriswil zu Ende. Sechs Aspiranten der Stadtpolizei schlossen die Eidgenössische Berufsprüfung "Polizist" mit Erfolg ab. Der neue Lehrgang startete im Herbst mit fünf Aspiranten seitens der Stadtpolizei. Die Lehrgänge werden unter Einbezug von Instruktoren und Prüfungsexperten der Stadtpolizei durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden wiederum rund 140 Medienmitteilungen verfasst. Ein Medienfachmann führte Weiterbildungsblöcke durch, um die Qualität auf hohem Niveau zu halten. Aufgrund des Hitzesommers verteilten Mitarbeitende in der Churer-Innenstadt an einem besonders heissen Tag Trinkwasser an Passanten, um auf die Wichtigkeit der Flüssigkeitszufuhr hinzuweisen.



Aktion Bürgernähe an der Poststrasse mit Abgabe von Wasser an Passanten

Aus- und Weiterbildung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten nebst der ordentlichen Aus- und Weiterbildung zusätzliche Kurse wie zum Beispiel:

- Führungs- und Fachlehrgänge am Schweizerischen Polizeiinstitut
- Sicherheitspolizeikurs des Ostschweizer Polizeikonkordates in Frauenfeld
- Fachtagungen von Jugendsachbearbeitern
- Ausbildung Ladungssicherung
- Durchführen von Personenkontrollen unter Einbezug der rechtlichen Voraussetzungen
- Basic Life Support (Ausbildung in lebensrettenden Massnahmen)

Die Stadtpolizei zeichnete sich als verantwortlich für die Durchführung des Kurses unter dem Patronat des Schweizerischen Polizeiinstituts (SPI) "Urbane Sicherheit" und fungiert hier als Ausbildungsorgan auf nationaler Ebene.



SPI-Kurs "Urbane Sicherheit"

Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Nebst der Überwachung der Einhaltung des Schrittempos in der Fussgängerzone, lag ein verkehrspolizeilicher Schwerpunkt darin, gegen das lärmige Herumfahren und speziell gegen das zu schnelle und gefährliche Beschleunigen strikte vorzugehen. Mit einer neu gegründeten Arbeitsgruppe konnte dieser Schwerpunkt speziell zur Zeit der Fussball-WM umgesetzt werden. Die Anzahl der Verkehrsunfälle von 270 blieb in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Zwei Verkehrsunfälle forderten tragischer Weise jeweils ein Todesopfer.



Verkehrsunfall an der Emserstrasse.

Eine hohe präventive Polizeipräsenz und ein professionelles taktisches Vorgehen bildeten die sicherheitspolizeilichen Schwerpunkte. Dies bei den Grossanlässen und Orten mit hohen Personenfrequenzen, wie der Bahnhof, die Innenstadt und zu den Nachtzeiten im Welschdörfli. Das Welschdörfli und Umgebung gehören nach wie vor zu den "Hotspots" im polizeilichen Aufgabenbereich. Die Auswirkungen von übermässigem Suchtmittelkonsum führten oft zu Lärmklagen, Sachbeschädigungen, aber auch zu Gewaltdelikten. Allgemein ist festzustellen, dass die Schwelle zur Gewalt und Aggressivität gegenüber Polizeiangehörigen und anderen Einsatzkräften gesunken ist. Im Bereich Jugend und Sicherheit wurde im Netzwerk und mit weiteren Partnern ein intensiver Austausch betrieben. Die langjährige Vernetzung hilft weiterhin Probleme zu erkennen und vernetzt wirksam und rollengerecht vorzugehen.

Sämtliche grossen und mittelgrossen Veranstaltungen und Anlässe konnten ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden. Hier ist die professionelle Zusammenarbeit mit den Veranstaltern zu erwähnen.

Stellvertretend für sämtliche Einsätze oder Ereignisse sind Folgende zu erwähnen. Aufgrund von Wetterextremen musste die Obere Bahnhofstrasse im Januar gesperrt werden. Eine Windböe des Sturms "Burglind" brachte einen alten Nadelbaum im Garten des Kunstmuseums zum Bersten. Im Oktober hat der verfrühte Wintereinbruch viele Bäume beschädigt. Dies wiederum führte auf den Strassen zu starken Behinderungen sowie für Passanten oder Infrastrukturen zu Gefahren, die es zu beseitigen galt.



Geknickter Baum an der Lürlibadstrasse nach frühzeitigem Wintereinbruch

Mitarbeiter von Spezialeinheiten, insbesondere die vier Hundeführer, die Polizeigrenadiere sowie Angehörige des Ordnungsdienstes leisteten bei Grossanlässen oder Ereignissen verschiedene Einsätze. Dies beispielsweise anlässlich des World Economic Forums in Davos und an Eishockey- und Fussballspielen zu Gunsten des Polizeikonkordates.

Mitglieder von Spezialeinheiten trainierten zusammen mit der Kantonspolizei Graubünden und bildeten sich an Übungen weiter.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr sind erneut diverse Strassenbauprojekte ausgeführt worden. Hierzu gehörten unter anderem die Sanierung der Grabenstrasse und der Quaderstrasse im Stadtzentrum. In den Aussenquartieren betraf dies die Scalettastrasse, die Industriestrasse sowie die Rossbodenstrasse. Bei einer erheblichen Anzahl von Veranstaltungen signalisierte die Verkehrstechnik die Verkehrsumleitungen und nahm die notwendigen Absperrungen vor.

Insgesamt bearbeitete die Abteilung rund 900 Signalisationsanfragen für Baustellen und Veranstaltungen mit folgender schriftlichen Verfügung. Mindestens so viele Anfragen wurden mündlich beantwortet. Die gebührenpflichtigen Parkplätze generierten Einnahmen von rund Fr. 1'700'000.--. Auf Stadtgebiet sind insgesamt 2'126 gebührenpflichtige Parkplätze vorhanden.

Eine Testphase für bargeldloses Bezahlen der Parkzeiten mit dem System "Parkingpay" bei einem ausgewählten Strassenzug verlief durchwegs erfolgreich. Eine flächendeckende Einführung erfolgt im Jahre 2019.



Logistik

Als Neuheit darf die Anschaffung eines mit Polizeiausrüstung ausgestatteten VW E-Golf (100% elektrisch) bezeichnet werden. Der E-Golf dient als Ersatzanschaffung für ein konventionelles Zivilfahrzeug der Verkehrstechnik. Aufgrund der Ausrüstung ist eine Mehrfachnutzung als Dienstfahrzeug für die Verrichtung von Tätigkeiten der Verkehrstechnik sowie für die Uniformpolizei möglich.



Dienstfahrzeug VW E-Golf

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktoren unterrichteten in den Kindergärten bis und mit den 6. Primarklassen gesamthaft 2'118 Kinder. Der Unterrichtsstoff beinhaltete das jeweils korrekte und altersgerechte Verhalten im Strassenverkehr. Ein Highlight bildet das Präventionsprojekt "Velofahren im Kreisel". Der dazu produzierte Film konnte perfekt in die Lektionen zum Thema Velo eingefügt werden. Die Schüler der 3. und 4. Primarklassen besuchten wie jedes Jahr den Verkehrsgarten in der Eishalle und lernten so in einem "Schonraum" den richtigen Umgang mit dem Fahrrad im Strassenverkehr kennen.

Der an zusätzlich vier Mittwoch-Nachmittagen für die Öffentlichkeit geöffnete Verkehrsgarten besuchten 78 Teilnehmende. Als Abschluss der Fahrradausbildung absolvierten 252 Kinder der 5. Primarklasse die Radfahrerprüfung.

Die Schüler der 3. Oberstufe besuchten die Stadtpolizei, um die tägliche Polizeiarbeit näher kennen zu lernen. Weiter erhielten 1'600 Personen im Alter von 18 Jahren eine Instruktion zu den Themen "Sicherheitsgurt, Ladungssicherung, Ablenkung, Rasen und Alkohol im Strassenverkehr". Dies an der Gewerblichen Berufsschule Chur, der Wirtschaftsschule KV Chur, der Kantonsschule, der gastgewerblichen Fachschule Chur, der Hotelfachschule Passugg sowie am BGS "Bildungszentrum Gesundheit und Soziales".

Am diesjährigen ÖV-Kindertag auf dem Postautodeck instruierten die Verkehrsinstruktoren ca. 1'000 Kinder zum Thema "Toter Winkel im Strassenverkehr" und zeigten ihnen die daraus entstehenden Gefahren auf.



Präventionsprojekt "Velofahren im Kreisel"

Support und Gewerbepolizei

Im Bereich Veranstaltungen bildete der erste Halbmarathon "RUEDIRENNT" ein Novum. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen am Sonntag, 27. Mai fast 700 Läuferinnen und Läufer am Charity-Lauf teil. Ebenfalls einen gelungenen Auftakt konnte die Premiere des Arcas Rock am 16. Juni verbuchen.

Neu stattfindende Anlässe erfordern eine umfangreiche und sorgfältige Planung seitens der Bewilligungsbehörde und des Veranstalters. Dies um die vielfältigen Interessen der Öffentlichkeit sowie des Veranstalters zu berücksichtigen.

Mit 368 Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes konnten in der Stadt Chur wieder eine beachtliche Anzahl an Anlässen erfolgreich durchgeführt werden.

Grossanlässe wie die Fasnacht, das Churer Fest, die Schlagerparade sowie die Märkte während dem Churer Advent erforderten eine enge Kooperation mit den Veranstaltern sowie den stadtinternen und externen Organisationen. Erforderliche Sicherheitsmassnahmen werden laufend an die Lage angepasst und seitens Veranstalter und Besucher geschätzt.



RUEDIRENNT Charity-Lauf



Arcas Rock



Statistik (Auszug)

	2010	2016	2017	2018
Total eingegangene Meldungen	8'168	6'460	6'472	6'683
Total der polizeilichen Interventionen	3'294	3'761	3'912	4'028
Eingegangene Alarme (Brand, Einbruch, Überfall)	138	150	155	156
davon Ernstfalleinsätze	9	9	4	5
Verkehrsunfälle	350	***205	***242	***270
Fahren in angetrunkenem Zustand ab 0.40 mg/l	47	38	23	25
Fahren in angetrunkenem Zustand 0.25-0.39 mg/l	50	26	26	27
Missachten Alkoholverbot für Neulenker	---	**3	**4	**0
Beanstandete Fahrzeuge bei technischen Kontrollen	248	176	182	151
Fahren ohne Ausweis oder trotz Entzug	15	18	8	14
Verwenden eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	235	105	102	108
Sachbeschädigungen durch Unbekannt	108	63	67	64
Verarbeitete Polizeirapporte	1'347	1'066	1'091	1'117
Bussenzettel (Strassenverkehrsrecht)	21'137	17'349	17'412	16'060
davon Einwände	979	681	515	365
Bussenzettel (Polizeigesetz) (davon als Auszug)	327	206	275	258
Konsum vom Alkohol, Nikotin oder anderen Suchtmitteln bzw. Mitführen angebrochener Trinkbehältnisse in suchtmittelfreien Zonen	11	14	50	22
Konsum von alkoholischen Getränken zwischen 00.30 und 07.00 Uhr auf öffentlichem Grund im Siedlungsgebiet	22	3	1	1
Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen; "Littering"	15	8	8	9
Verrichten der Notdurft auf öffentlichem Grund oder an von der Öffentlichkeit einsehbaren Orten	89	63	53	76
Lärm durch störendes Singen, Musizieren, Diskutieren, Gejohle und dergleichen; Gebrauch von akustischen Geräten im Freien.	92	47	102	104
Polizeistundeübertretungen	26	13	22	35
Hundehaltung	31	7	11	10
Taxibetriebsbewilligungen (ab 1. Januar 2011)	---	33	35	38
Angemeldete Hunde; davon	1'196	1'394	1'419	1'426
• Lawinen-, Polizei-, Therapie-, Blindenführer-, Sanitäts- und Katastrophenhunde	---	*9	*11	*11
• mit Brevet der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft und Sporthunde	---	*68	*80	52*
• Hirtenhunde	---	*1	*0	*0
• Schweisshunde	---	**6	**6	*6*



• BezügerInnen von Ergänzungsleistungen	---	102	83	74
Zuführungen an Behörden und Ämter	75	100	132	97
Zustellungen (Amts- und Zahlungsbefehle)	410	1'158	614	489

* Diese Zahlen wurde als Auszug erstmals im Jahre 2013 in dieser Art erhoben.

** Diese Zahlen wurde als Auszug erstmals im Jahre 2015 in dieser Art erhoben.

*** Ab dem Berichtsjahr 2015 werden Bagatellunfälle in der offiziellen Verkehrsunfallstatistik nicht mehr erfasst.

Radarkontrollen

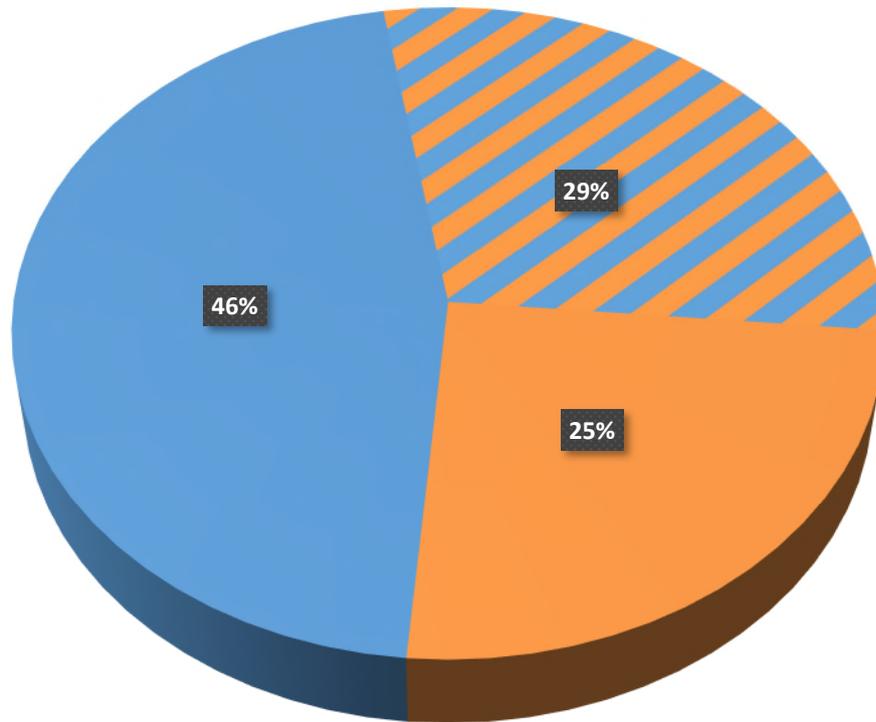
<i>Jahr</i>	<i>Anzahl Kontrollen</i>	<i>Erfasste Fahrzeuge</i>	<i>Übertretungen</i>		<i>OB- Bussenbeträge</i>
			<i>Anzahl</i>	<i>in %</i>	
2010	473	77'694	6'026	7.6	420'410.00
2016	246	67'705	3'323	4.9	217'760.00
2017	252	68'126	2'958	4.6	241'360.00
2018	257	64'498	2'908	4.5	207'990.00

Verkehrsunfälle

<i>Jahr</i>	<i>mit Todesfolge</i>	<i>verletzte Personen</i>	<i>nur Sachschäden</i>	<i>Total</i>	<i>Schätzung der Schadensumme</i>
2010	0	97	255	350	1'648'560.00
2016	1	82	128	205	1'359'870.00
2017	1	97	154	242	1'048'000.00
2018	2	98	188	270	1'663'880.00



Aufgabengliederung (Aussen-/Innendienst)



Verkehrs- und sicherheitspolizeilicher Aussenendienst

wie

- Einsätze / Interventionen
- Patrouillentätigkeit
- Verkehrskontrollen
- Quartierpräsenz
- Präventionsaktionen
- Polizeiassistentendienst
- Dienst-/Hilfeleistungen

Aussen-/Innendienst gemischt

wie

- Verkehrsinstruktion
- Verkehrstechnische Anordnungen
- Parkplatzbewirtschaftung
- Support Veranstaltungen
- Aus-/Weiterbildung
- Tierschutz

Administrative Aufgaben Innendienst

wie

- Rapportwesen / Leumundsberichte
- Bewilligungen
- Bussenadministration
- Einsatzzentrale
- Schalterdienst / Fundbüro
- Personal-/Finanz-/ Rechtswesen
- Alarmanlagen
- Diverse Auswertungen



Stadt Chur „Geschäftsbericht 2018“

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Feuerwehr

Das Berichtsjahr war für die Feuerwehr Chur mit 125 Einsätzen erneut ein arbeitsreiches Jahr. Während die unechten Alarme (ungewollt ausgelöste Alarme durch Brandmeldeanlagen) deutlich abgenommen haben, stieg die Anzahl Brandeinsätze von 28 auf 36 an. Eine Zunahme gab es auch bei den Strassenrettungseinsätzen (Rettung von Unfallopfern) auf dem zugewiesenen Gebiet der A13 und dem umliegenden Strassenetz.

Im Dezember des Berichtsjahres wurde die neue, top moderne Kompakt-Autodrehleiter (ADL) auf dem Churer Arcas-Platz im Beisein von Stadtpräsident Urs Marti und weiteren Gästen offiziell der Feuerwehr Chur übergeben. Bei einem Wohnungsbrand Ende Dezember wurde sie bereits erfolgreich eingesetzt.

In der Ausbildung wurde der Fokus im Berichtsjahr auf eine einsatzbezogene und breit abgestützte Detailausbildung gelegt. Die Waldbrandübung "Calanda" mit verschiedenen Einsatzpartnern wie Nachbarfeuerwehren, Zivilschutz und Armee inklusive Luftwaffe war der Höhepunkt des Übungsjahres 2018.

Aufgaben

Feuerwehren sind die allgemeinen Schadenwehren Art. 23 Brandschutzgesetz, insbesondere bei:

- Bränden und Explosionen
- Naturereignissen
- Suche und Rettung von Menschen und Tieren
- Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden
- Einsätze im Sinne des Bevölkerungsschutzes

Die Feuerwehr Chur nimmt zudem verschiedene Stützpunktaufgaben wahr und betreibt kantonale Mitteldepots:

- Strassen- und Tunnelrettung
- Hubretter-/Autodrehleiterstützpunkt
- Mitteldepot Waldbrand
- Mitteldepot Elementarereignisse



Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.31	1.42	1.52	1.72
Ertrag	1.30	1.42	1.52	1.72
Saldo	-0.1	0.00	0.00	0.00

Personal (im Anstellungsverhältnis)

Anzahl Mitarbeitende				3
Stellenprozente				169.3

Personal und Mannschaftsbestand

Die Feuerwehr Chur erfüllt mit einem Korpsbestand von 83 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) den Sollbestand. Aufgrund Abgängen durch Erreichen der Altersgrenze oder Wegzug von Chur müssen jährlich neue AdF rekrutiert werden. Eine hohe Präsenz in den sozialen Medien, Mund-zu-Mund-Propaganda und eine moderne Plakataktion verhelfen der Feuerwehr Chur zu einem guten Rekrutierungserfolg.

Die 169.3 Stellenprozente der Abteilung Feuerwehr teilen sich wie folgt auf:

• Materialwart	Andreas Stampfer	100%
• Sekretariat	Rita Hostettler	60%
• Reinigungsmitarbeiterin	Milijana Maric	9.3%

Der Kommandant Hansjörg Erni, Vizekommandant Manuel Lendi und das weitere Kader erfüllen ihre Aufgabe im Rahmen eines Leistungsauftrages ohne ein vordefiniertes Pensum.

Personalmutationen während des Berichtsjahrs

Austritte	8 AdF
Neueintritte	10 AdF
Mannschaftsbestand per 31. Dezember 2018	83 AdF

Per 1. Januar 2018 wurden Rinaldo Albertin, Daniel Fischer und Philipp Furrer zu Offizieren befördert.

Anlässlich der Feuerwehrrnacht wurde Thomas Beeli nach 12 Jahren aus der Feuerwehr verabschiedet.

Fahrzeuge/Geräte/Material

Die im Dezember ausgelieferte Autodrehleiter (ADL) ist durch ihre kompakten Abmessungen ideal für die Einsätze in Überbauungen und engen Gassen der Churer Altstadt geeignet. Sie entspricht dem modernsten Stand der Technik, indem mehrere Kameras, ein integrierter Wasserwerfer, energiesparende LED-Lichttechnik und vieles mehr verbaut sind. Rettungen



und Löscheinsätze können so noch effizienter durchgeführt werden. Kurz nach Inbetriebnahme der ADL wurde sie bereits bei einem Wohnungsbrand zur Löschunterstützung eingesetzt.

Die Anschaffungskosten von TCHF 860.0 werden hälftig von der Stadt Chur und der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) getragen.

Mit der Ersatzbeschaffung der Dienstuniform (Polo-Shirts, Hosen, Soft-Shell-Jacken) konnte das Uniformierungskonzept im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Angehörigen der Feuerwehr verfügen nun neben der Einsatzuniform über eine zeitgemässe und bedürfnisgerechte Dienst- und Ausgangsuniform.

Zur Reinigung der Atemschutzausrüstung wurde im Berichtsjahr eine Waschmaschine beschafft. Zudem wurde ein Prozess etabliert, wie mit verunreinigten Ausrüstungsgegenständen und Uniformen umgegangen werden muss. Damit wird für einen angemessenen Gesundheitsschutz der Feuerwehrleute gesorgt, indem giftige Rauch- und Russpartikel nicht auf die Haut und in die Atemwege der Einsatzkräfte gelangen.

Übungen

An über 80 Übungen wurde das Kader und die Mannschaft in allen Fachbereichen gründlich ausgebildet. Der Fokus im Berichtsjahr lag auf der Detailausbildung und Handhabung der technischen Gerätschaften.

1943 wütete am Calanda der grösste Waldbrand in der Schweizergeschichte. 75 Jahre später, im Juni 2018, absolvierte die Feuerwehr Chur gemeinsam mit den Feuerwehren Domat/Ems-Felsberg, der Betriebsfeuerwehr B&F ALC Hinwil sowie der Feuerwehr Maladers die Übung Calanda. Begleitet wurden die Einsatzkräfte durch die örtlichen Forstorgane, welche wertvolle Hinweise zur Waldbrandbekämpfung lieferten. Je ein Helikopter der Armee (Superpuma) sowie eines zivilen Unternehmens beeindruckten die Teilnehmer mit ihrer Löschdemonstration und den Wassertransporten. Der Zivilschutz sorgte im Anschluss für das leibliche Wohl.





Übung Calanda: Im Einsatz ein Superpuma der Schweizer Armee

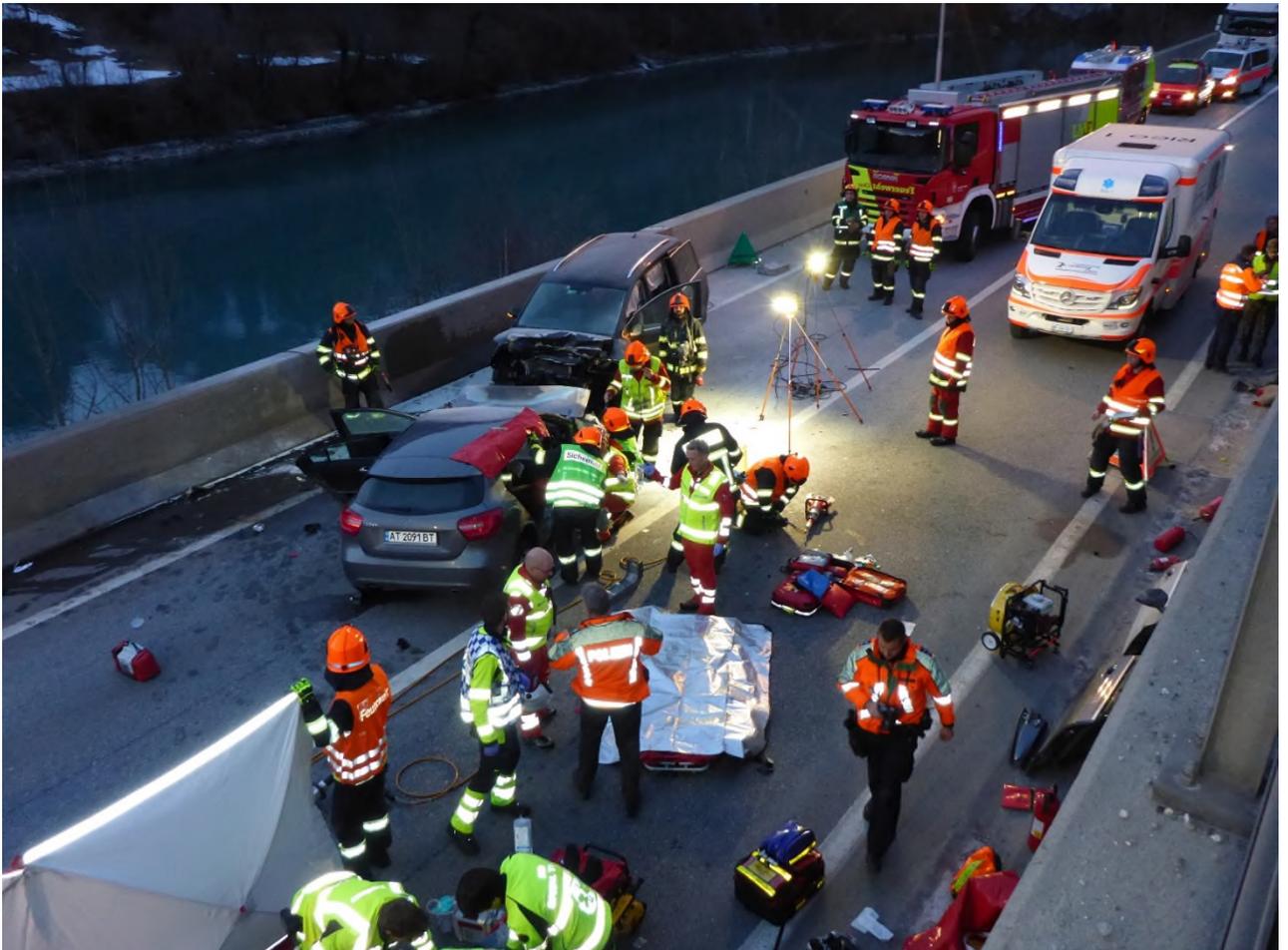
Jugendfeuerwehr

Die 15 Angehörigen der Jugendfeuerwehr Chur absolvierten im Berichtsjahr verschiedene Übungen und lernten mit Unterstützung verschiedener Angehörigen der Feuerwehr Chur auch den Umgang mit Grossfahrzeugen kennen. Bei der Werksfeuerwehr der Ems Chemie durften die Jugendlichen Einsätze in einem mit Gas befeuerten Brandhaus beüben.

Die Förderung der Jugendfeuerwehr ist für die Feuerwehr Chur ein wichtiger Eckpfeiler zur Nachwuchsförderung. So treten jedes Jahr 1 – 2 Jugendliche in die Feuerwehr über. Per 31. Dezember sind in der Jugendfeuerwehr Chur 15 Jugendliche eingeteilt.



Einsätze



Verkehrsunfall auf der A13. Zusammenarbeit mit den Blaulichtpartnern Kantonspolizei Graubünden, Rettung Chur und Rega.



Wohnungsbrand aufgrund nicht fachgerecht entsorgter Asche (Grill): Im Einsatz: 2 Alarmgruppen der Feuerwehr Chur mit rund 50 Angehörigen der Feuerwehr (AdF).



Personenrettung für die Rettung Chur mit dem Hubretter.



Fahrzeugbrand auf der A13: Die Feuerwehr Chur ist als Stützpunkt für die Strassenrettung und Brandbekämpfung auf dem Streckenabschnitt Anschluss Untervaz/Zizers bis und mit dem Tunnel Isla Bella zuständig.



Offizielle Übergabe der neuen Autodrehleiter am 10. Dezember 2018 von Stadtpräsident Urs Marti an den Kommandanten Hansjörg Erni auf dem Churer Arcas Platz.



Erster Einsatz für die neue Autodrehleiter. Löschunterstützung bei einem Wohnungsbrand. Eine Person musste aus einem brennenden Wohnstudio gerettet werden. Leider ist die Person später im Unispital in Zürich ihren Verletzungen erlegen.